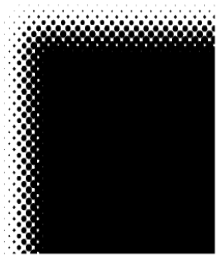
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/2027



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Allgemeine Hinweise zum Studium
für Studierende und Lehrende

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ihren Studierenden ein anspruchsvolles Projektstudium, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film und Fernsehen, Kunst und Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel “Mediale Künste" verbindet.

Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM seit 1990 ein offenes und experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten. Im Zentrum des Diplomstudiums steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten, bei denen die Studierenden durch Professor*innen sowie künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiter*innen fächerübergreifend betreut und unterstützt werden. Die studentische Arbeit findet in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen. Die Verbindung der künstlerischen Praxis mit kunst- und medientheoretischen Diskursen, mit filmwissenschaftlichen Analysen sowie ästhetischen, philosophischen und technischen Fragestellungen ist gleichfalls Bestandteil des Studiums, der Lehre und der Forschung.

Das Studium wird als **neunsemestriger Studiengang „Diplom 1“** (das Grundstudium umfasst 3 Semester und das Hauptstudium 6 Semester) und als **viersemestriger Studiengang „Diplom 2“** angeboten:

Diplom 1 (9 Semester)

Grundstudium (1.-3. Semester)

Das Grundstudium vermittelt allgemeine Grundlagen in Theorie, künstlerischer Praxis und wissenschaftlichen Gebieten, dient aber auch der selbst erarbeiteten Einführung in Projektarbeit sowie der Vorbereitung und Skizze von Projekten.

Leistungsanforderung Grundstudium:

- **3 Theorieseminarscheine**, davon mindestens ein Leistungsnachweis aus dem Angebot der Kunst- und Medienwissenschaft
- **5 Grundlagenseminarscheine** aus mindestens drei verschiedenen Kategorien:
    - GS Animation
    - GS Bildgestaltung/Kamera
    - GS Code
    - GS Dokumentarfilm
    - GS Fotografie
    - GS Installation
    - GS Kreatives Produzieren
    - GS Live Regie
    - GS Material & Prozess
    - GS Netze
    - GS Schreiben
    - GS Sound
    - GS Spielfilmregie
    - GS Video, Performance, Montage
    - GS Zeichnen
    - GS 3D-Gestaltung

- **1 Vordiplom,** das aus einer künstlerischen Arbeit und einem Gespräch besteht

Hauptstudium (4.-9. Semester)

Im Hauptstudium konzentrieren sich die Studierenden auf individuelle künstlerische Schwerpunkte, bauen diese im Rahmen des Projektstudiums aus und vertiefen sie.

Leistungsanforderung Hauptstudium:

- **2 Theorieseminarscheine**
- **5 Fachseminarscheine**
- **2 Projekte**
- **1 Diplomprojekt**

Diplom 2 – (4 Semester)

Ein vielfältiges Angebot an Wahlfächern und Vorlesungen sowie intensive Betreuung der Projektarbeit machen dieses Studium mit postgradualem Charakter aus und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Qualifizierung.

Leistungsanforderung:

- **2 Theorieseminarscheine**
- **2 Fachseminarscheine**
- **1 Projekt**
- **1 Diplomprojekt**

(Weitere nützliche Informationen finden sich unter: https://www.khm.de/downloadpool/ → „Studium")

Hausarbeiten

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung von Hausarbeiten steht auf der Website der KHM zum Download bereit: https://www.khm.de/studienbuero/.

KI-Eigenständigkeitserklärung

Die KI-Eigenständigkeitserklärung dient dem Nachweis von KI-Nutzung in schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Diplomarbeiten). Die Studierenden geben sie unterschrieben mit der zugehörigen Studienarbeit ab (https://www.khm.de/studienbuero/).

Persönliche Studienberatung

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einem*r Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester (https://www.khm.de/studienbuero/).

Öffentliche Veranstaltungen

Das ganze Jahr über bietet die Kunsthochschule für Medien eine Vielzahl öffentlicher, kostenloser Veranstaltungen an, die überwiegend an Mittwoch- oder Donnerstag-abenden stattfinden. Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website.

Studierendenparlament und Allgemeiner Studierendenausschuss

Die studentische Mitbestimmung an der KHM gliedert sich in zwei Bereiche:

Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa vertritt als regelmäßig tagendes Parlament die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.
Alle studentischen Beisitzer*innen in Kommissionen und Sitzungen berichten dem StuPa über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule.

Kontakt
E-Mail: stupa@khm.de
StuPa-Büro: H. 2.06, Heumarkt 14, 50667 Köln

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben: die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, die Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, die Veranstaltung von Partys und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden.

Kontakt
E-Mail: asta@khm.de
AStA-Büro: H. 2.06, Heumarkt 14, 50667 Köln

Weiteres

Weitere Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden sowie Aktuelles finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Kerstin Neuwirth

Spielfilmübung 1 (Teil3)

Postproduktion

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzung	für 3. Semester Grundstudium

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am GLS Spielfilmübung 1 (Teil2) im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend. Gemeinsam sichten und diskutieren wir die ersten Schnittfassungen der Spielfilmübungen, erkunden dabei die erzählerischen Möglichkeiten und besprechen, wie sich Dreherfahrungen – vor allem in Bezug auf Bildgestaltung und Schauspielführung – im Material widerspiegeln.

Vom Rohschnitt bis zur Premiere begleiten wir die Studierenden durch den gesamten Postproduktionsprozess. Dazu zählen praxisorientierte Einführungen in den Schnitt mit Avid Media Composer und das Color Grading mit DaVinci Resolve.

Participation in this seminar is mandatory for everyone who took part in GLS Spielfilmübung 1 (Teil2) during the summer semester. Together we will watch and discuss the first rough cuts of your fiction-film exercises, explore their narrative potential, and examine how your on-set experience—especially in cinematography and directing actors—has shaped the footage.

From the rough cut right up to the premiere, we accompany you through the entire post-production process. This includes practical introductions to editing with Avid Media Composer and color grading with DaVinci Resolve.

Falko Sixel, Norbert Keerl, Ernesto Ojeda Sosa

Analog Capture

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	30
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Bitte Anmeldung bis zum 15.12.2026 an e.sosa@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 17:00
Mo, 25.01.2027 - Mo, 01.02.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig 10:00 - 14:00
Do, 11.02.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In diesem 16mm Workshop setzen wir uns mit den Grundlagen der analogen Bildgestaltung auseinander. In dem fünf tägigen theoretischen wie auch praktischen Workshop bekommt jede Person nach einer Kameraeinführung und Vermittlung der Grundlagen auch die Möglichkeit selber Filmmaterial zu belichten.
Der Workshop richtet sich an alle Studierende die zukünftig mit Analogfilm in ihren Projekten arbeiten möchten.
Studierenden aus dem Seminar „Dokumentarische Miniaturen“ und all denen die im darauffolgenden Semester gerne das Seminar „Kamera II – szenische Bildgestaltung“ belegen möchten wird der Workshop explizit empfohlen.
Auswertung/Sichtung: 11.02.2027

Prof. Dr. Sarah Ciston

Coding for Non-Coders, Vibe Coders, & Everyone Else

Grundlageseminar (also appropriate for Fachseminar and Diploma 2)

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	Please register with an email to sarah.ciston@khm.de, briefly describing something you might like to make with the skills gained in the course and your previous experience with code (none required).

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Code Collective Lab

Why even learn to code when generative AI might do it faster or better? What critical and creative skills do we need as artists and citizens in order to engage with code, when so much of what we make and encounter has code underneath?

This basic seminar is part of CODESHIP, a supportive community for critical–creative coding that emphasizes co-learning, co-teaching, tinkering, and works in progress. With a welcoming, non-intimidating approach, the course aims to help you gain comfort with the key concepts of computational thinking and to question those concepts through intersectional lenses. You can launch (or troubleshoot) a code-related dream project, ask ‘silly’ questions, and explore new programming skills suited to your artistic practice.

Together we will explore foundational techniques across programming languages, gaining practice with Rust, Python, and/or Javascript, and you will have the chance to experiment with these and other tools that support your ideas. We will explore how (when, whether) to use AI in your coding practice, as well as better practices of digital care at this pivotal moment of high-risk tech.

We will engage the historical, sociotechnical, and material stakes of computation as we create critical-creative projects that treat code as an artistic material and critical aesthetic form. Drawing on creative

and critical examples from crip technoscience, Black computational thought, cyberfeminism, esoteric programming languages, critical data studies, OSINT, ’90s tactical media/net art, and more, we will test the limits of our own expectations for what code should be and should do. Along the way, we will have practical workshops, discuss readings, support each others’ projects, and eat snacks.
This seminar gives priority to students on foundation courses, but is open to everyone.

Prof. Monika Rinck

DIE POETISCHE FORM

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

In diesem Grundlagenseminar befassen wir uns mit poetischen Formen, im Plural. Mit neuen Formen, alten Formen, obsoleten, antiken, barocken und modernen Formen. Welche Formen sind womöglich nicht mehr zu retten, welche lassen sich sinnvollerweise recyceln?

Vom Metrum über silbische Dichtung hin zu allen Erscheinungsformen des Reimes, über die Odengruppe und unterschiedliche strophische Varianten zur Sestine, Villanelle und zum Sonett. Auch offene Formen wie das Prosagedicht, das essayistische Gedicht und typographische Archipel-Gedichten nehmen wir in den Blick. Mit besonderer Konzentration auf gegenwärtige formgebundene Experimente wie Ann Cottens neuer Band ”Poller” und Marion Poschmanns ”Flussfragmente”.

Solveig Klaßen, Prof. Alejandro Bachmann

Dokumentarische Miniaturen 1

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, Englisch, Denglisch
Voraussetzung	Bitte um Anmeldung/please register with: sklassen@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 10:00 - 13:00
Mo, 26.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

„Meine größte Entdeckung war zu verstehen, dass ich nichts tun muss: Alles, was ich tun muss, ist zuzulassen, dass die Dinge passieren können [...] ihnen nicht im Weg stehen."
Jonas Mekas

Welches Verhältnis besteht zwischen mir und den „Dingen, die passieren können"? Wer „steht da wem im Weg" und was hat das alles mit Dokumentarfilm zu tun?

"Es gibt keinen Dokumentarfilm." *Trinh T. Minh-ha*

Das über zwei Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von dokumentarischen Filmen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis. Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, die Recherche und Vororterkundung, Teambildung, Verhalten gegenüber Protagonist*innen und erste produktionstechnische Abläufe. Der erste dokumentarische Kurzfilm wird auf 16 mm realisiert.
Teil des Seminars sind technischen Einführungen zu Settonaufnahme und Montage. Im zweiten Teil des GLS (SoSe 2025) findet die Postproduktion der Miniaturen statt.

Um auf 16mm drehen zu können empfehlen wir dringend eine Teilnahme am Kompakt- Seminar „Analog Capture" (25.01. – 01.02.2027).

"My greatest discovery was realising that I don't have to do anything: all I have to do is allow things to happen [...] not stand in their way." *Jonas Mekas*
What is the relationship between myself and the "things that can happen"? Who is "standing in whose way", and what does all this have to do with documentary film?
"There is no such thing as a documentary film." *Trinh T. Minh-ha*

This two-semester seminar combines the analysis and discussion of documentary films with initial exercises in students' own documentary practice. Students will explore the search for suitable subject matter, research and location scouting, team building, how to interact with protagonists, and the initial stages of the production process. The first short documentary film will be shot on 16 mm. The seminar also includes an interview workshop, as well as technical introductions to on-set recording and editing.
To be able to shoot on 16mm film, we strongly recommend attending the "Analogue Capture" compact seminar (25.01. – 01.02.2027).
Darüberhinaus wird ein Interviewseminar mit Settoneinführung in Zusammenarbeit mir den Kamera Lehrenden im Januar/Februar angeboten.

Dipl.-Ing. Heiko Diekmeier, Dipl.-Ing. Claudia Trekel, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Fotografische Strategien und Grundlagen der Fototechnik, Teil 1

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch (english possible)
	„(english possible)“ bedeutet, dass Studierende, die sich sicherer fühlen, auf Englisch zu sprechen und zu präsentieren, dies gerne tun können. Das gilt andersrum auch für Studierende, die sich sicherer fühlen, auf Deutsch zu präsentieren und zu sprechen. Idealerweise sollte die jeweils andere Sprache zumindest von allen verstanden werden können.
Voraussetzung	Anmeldung bis 12.10.26 bei andreas.langfeld@khm.de und foto@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Das Grundlagenseminar Fotografie geht über zwei Semester.

Teil 1 beginnt immer zum Wintersemester.

Im Seminar werden fototechnische Grundlagen gelehrt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit verschiedenen Kamerasystemen behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich, Blitztechniken und der Umgang mit den verschiedenen Scannern und Druckern werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop, Lightroom, Capture One, ergänzen die technische Einweisung.
Die analoge Fotografie ist ebenfalls ein Schwerpunkt: Es werden analoge Kleinbild- und Mittelformatkameras erprobt, des Weiteren wird das Entwickeln von SW-Filmen vermittelt.

Parallel wird an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Arbeit/Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte. Flankiert wird dies durch kleine fotografische Übungen und Input-Veranstaltungen zu verschiedenen fotografischen Positionen und Arbeitsweisen

zur Einführung in die künstlerisch fotografische Arbeitsweise.

Ziel des Grundlagenseminars ist es, die technischen Fähigkeiten in der Fotografie zu erlernen. Zum einen, um in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Fotografie mehr Möglichkeiten zu haben, zum anderen, um auch im angewandten Bereich besser aufgestellt zu sein.

Im Sommersemester wird als Fortsetzung das „Grundlagenseminar Fotografie Teil 2“ angeboten. Das Grundlagenseminar Fotografie I findet im nächsten Wintersemester erneut statt.

Für diejenigen, die das Grundlagenseminar nicht belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, finden wir eine Lösung. Bitte bei Interesse Claudia Trekel und Heiko Diekmeier kontaktieren unter: foto@khm.de

Dr. Tania de León Yong

Freies Zeichnen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Beschreibung des Seminars Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“.
Die Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Sie schult die genaue Beobachtung, und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug an die Hand gegeben, um Dinge visuell zu formulieren – von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung.
In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Außerdem werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die Spuren auf der Oberfläche hinterlassen.
Drawing does not only guide the hand, but above all trains the ability to observe. As Goethe said: “Drawing compels attention, and attention is the highest of all skills and virtues.”
Drawing, alongside language and gestures (dance), is one of the fastest and most direct ways of expressing oneself. It trains precise observation, and students are given a tool to visually formulate ideas—from the first notation to a developed drawing and to drawn movement.
In this seminar, the focus is on studies of the human body in still poses and in motion. We will also explore a range of techniques and materials that leave traces on the surface.

Nathan Schönewolf, Shuree Sarantuya

GLS 3D-Gestaltung / 3D-Composition

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	10
Sprache	The seminar will mainly be conducted in English. (Students can switch between German and English.)
Voraussetzung	English or German language skills. Register at xr@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Filzengraben 2, CG-Lab

DE:
In diesem Seminar werden die Grundlagen und Arbeitsabläufe der computergenerierten Bildsynthese erarbeitet. Dabei werden die Prinzipien der Darstellung im dreidimensionalen Raum sowie die dafür geeigneten Werkzeuge vorgestellt. Das ist besonders in Hinblick auf das breit gefächerte Anwendungsgebiet der medialen Künste von Bedeutung. Während wir die theoretischen Grundlagen des 3D-Workflows erarbeiten, erstellen wir praktisch dreidimensionale geometrische Objekte mittels verschiedener Modellierungstechniken. Diese werden abschließend in eine virtuelle Umgebung integriert. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Arbeit mit Material, Licht und Animation. Wir verstehen diesen Ansatz und die Lehre traditioneller und prozeduraler Modellierungs- und Animationstechniken unter Eric Freedmans Ausarbeitung zu prozeduraler Literalität als Voraussetzung für die Arbeit und Auseinandersetzung mit der sogenannten KI in den Bereichen Gaming und 3D. Vorkenntnisse im Umgang mit 3D-Software sind nützlich, aber nicht erforderlich.

EN:
This seminar explores the fundamentals and workflows of computer-generated image synthesis. The principles of representation in three-dimensional space and the appropriate tools for this purpose will be introduced, with a particular focus on a broad range of applications that are both suitable and necessary for the media arts. While we theoretically explore the fundamentals of the 3D workflow, we will practically create three-dimensional geometric objects using various modeling techniques. These will then be integrated into a virtual environment. This is followed by an introduction to working with materials, lighting, and animation. We view this approach and the teaching of traditional and procedural modeling and animation techniques, in light of Eric Freedman’s work on procedural

literacy, as a prerequisite for working with and engaging in so-called AI in Gaming and 3D. Previous knowledge of 3D software is useful, but not required.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

GRUNDLAGENSEMINAR ANIMATION

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 22.01.2027
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Studenten mit wenig Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken, einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.
Kurze Aufgaben werden die Studenten schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein.

Prof. hans w. koch, Dipl.-Ing. Judith Nordbrock, Dipl.-Tonmeister Ralf Schipke, Dr. Tobias Hartmann, Prof. Tina Tonagel

Grundlagenseminar sound

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	20
Sprache	English and German
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de. Participation is limited to 20 people on a first-come, first-served basis, with a waiting list. Please send binding registrations and inquiries, including your name and KHM email address, to t.hartmann@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG (rechte Seite), Klanglabor

Klang, Musik und Geräusch sind wesentliche Bestandteile der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance. Im Grundlagenseminar Sound werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u. a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, Klangsynthese, digitale Audiotechnik und Filmton. Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangereignissen und ihr bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang-) künstlerischen Projekten angestrebt. Scheine können nach Absprache mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound ist Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort. Der Grundkurs Sound findet regelmässig statt.

Sound, music, and noise are essential components of the artistic exploration of audiovisual media. Crafting sound (layers) is a central element, whether as an independent composition in the fields of music or sound art, or in conjunction with other media such as film, video, installations, radio, and performance. The introductory seminar on sound covers the technical, artistic, and scientific

fundamentals of working with sound in both theory and practice. This includes topics such as sound propagation, auditory perception, auditory physiology, sound conversion, sound synthesis, digital audio technology, and film sound. In addition to these fundamentals, the course aims to cultivate a heightened aesthetic perception of sound events and their conscious use in the creative process of audiovisual media as well as (sound) art projects. Credits may be earned upon agreement by submitting an audio study. Participation in the introductory seminar on sound is a prerequisite for independent work in the Klangalbor and for borrowing audio equipment from there. The introductory course on sound is held regularly. Classes are taught in English and German.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Kamera I – dokumentarische Bildgestaltung

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Kamera I Seminar werden die Grundlagen der Bildgestaltung im Dokumentarfilm, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste kleine, praktische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern.
Das Seminar ist inhaltlich an die „dokumentarischen Miniaturen I“ angebunden und ist für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.
Eine Anmeldung zum Seminar ist nicht notwendig.

Markéta Polednová

Kreatives Produzieren 1

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, ergänzend Englisch
Voraussetzung	Voranmeldung: m.polednova@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 12:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Heumarkt 14, H.2.23

Mit dem ersten Projekt werden KHM-Studierende häufig auch zu Producer*innen, für eigene Vorhaben oder für Projekte von Kommilliton*innen. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie nach der neunen Projektordnung auch Hersteller*innen ihrer Werke werden. Das Grundlagenseminar Kreatives Produzieren 1 + 2 vermittelt über zwei Semester die dafür notwendigen wirtschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen, ethischen und ökologischen Grundlagen audiovisueller Produktion: von der ersten Idee über Kalkulation, Finanzierung und Projektorganisation bis zu Rechteklärung, Endfertigung und Auswertung. Im Mittelpunkt steht der Balanceakt zwischen künstlerischem Anspruch, verfügbaren Mitteln, Realisierbarkeit und rechtlichem Rahmen. Produktion wird dabei als Teil künstlerischer Praxis verstanden. Ziel des Seminars ist es, Studierende handlungsfähiger und souveräner im Umgang mit ihren Projekten zu machen.

Prof. Marcel Kolvenbach, Gerrit Lucas

Live -Storytelling in Echtzeit

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Live TV ist Storytelling in Echtzeit.
Die populärsten Fernsehformate sind „live“, vom Sportereignis über die Gameshow bis zur Konzertübertragung. „Live on tape“ nennen sich aufgezeichnete Formate, wie z.B. Talkshows oder Opernaufführungen, die im Moment der Aufzeichnung geschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt werden.
Die besondere Herausforderung besteht darin im richtigen Moment das richtige Bild zu finden und somit die zeitgleich stattfindende Geschichte bestmöglich zu erzählen.
Im Seminar Live-TV wollen wir die diversen Möglichkeiten der Live-Produktion ausloten.
Die technischen Grundlagen, sowie Livestreams von Konzerten oder Bühnenshows stehen
im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit.
Daneben erkunden wir den Bereich der Interviewtechnik. Wir suchen auch Talente vor der Kamera.
Live TV ist Teamarbeit. Wir arbeiten rotierend in den Bereichen Kamera, Schnitt, Regie und Redaktion.
—
Live TV is storytelling in real time.
The most popular television formats are ‘live’, ranging from sporting events and game shows to concert broadcasts. ‘Live on tape’ refers to pre-recorded formats, such as talk shows or opera performances, which are edited at the time of recording and broadcast at a later date.
The particular challenge lies in finding the right image at the right moment and thus telling the story unfolding in real time in the best possible way.
In the Live TV seminar, we aim to explore the various possibilities of live production.
The technical fundamentals, as well as live streams of concerts or stage shows, are
the focus of our collaborative work.

We will also explore the field of interview techniques. We are also looking for talent in front of the camera. Live TV is teamwork. We will rotate through the roles of camera, editing, directing and production.

Prof. Pia Marais, Tom Uhlenbruck

Spielfilmübung 1 (Teil 1)

Aus einer Idee wird ein Drehbuch / Schauspielarbeit - From the idea to the script / working with actors and actresses

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und/oder Englisch, German and/or English
Voraussetzung	Anmeldungen bitte an tom.uhlenbruck@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beim GLS Spielfilmübung 1 geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt in drei Semstern die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung, der Film-Montage und des gesamten Postproduktions-prozesses in eigener Durchführung.
Die Spielfilmübung 1 ist das zentrale Grundlagenseminar im Bereich Spielfilm, in dem die Studierenden sich in ihren Stärken untereinander kennenlernen und ein Netzwerk aufbauen sollen, das essentiell für die Unterstützung bei ihren weiteren Projekten im Verlauf des Studiums ist (und meist auch für die Zeit danach).
Beginnend im Wintersemester werden die Studierenden im Teil 1 in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln parallel eine eigene Szene, die später verfilmt werden soll. Im wöchentlichen Wechsel mit der Drehbucharbeit werden die Teilnehmer*innen auch mit Schauspielstudierenden arbeiten.
Im Sommersemester wird die Spielfilmübung 1 mit Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“ fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Schauspielarbeit und der Bildgestaltung.
Am Ende des Sommersemesters werden die entwickelten Szenen mit Schauspiel-studierenden im Studio B gedreht. Dabei durchlaufen alle Teilnehmer*innen, wenn sie nicht gerade selbst Regie führen, die verschiedenen Positionen am Film-Set (z.B. Kamera, Set-AL, Regie-Assistenz, ...) bei den Drehs ihrer Kommiliton*innen.
Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.
Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

—

The GLS Spielfilmübung 1 is about realizing a filmic scene. The seminar - over the course of three semesters - is an introduction to the basics of script writing, working with actors, breaking the scene down into shots, and finally shooting the scene in July after the Rundgang.

Then in the following Semester, the focus will be on learning the basics of editing and the entire post-production process. The Spielfilmübung 1 is a central seminar in the feature film sector. It gives the foundation to realizing your own narrative projects. It creates an opportunity to build a network of collaborators, which is essential for the realization of filmic projects (and usually also for the time afterwards).

During the Winter Semester, the work is focused on writing and working with acting students, with the aim of having a first draft of a scene by late January. This process will continue in the summer semester, at which time the focus will also shift to include camera work.

At the end of the summer semester, the developed scenes will be filmed with acting students in Studio B. All participants will work in rotation, filling the various positions on the film set (i.e. directing, cinematography, assistant director, continuity, lighting, grip etc...) in order to give an idea about all the different departments that collaborate together to realize a film.

In the following winter semester - Part 3 'Post-production' - the finishing process of the filmed scenes will be the focus.

Participation in all three parts of this basic seminar is essential in order to direct your own scene in the Spielfilmübung 1.

Mara Genschel

Sprache als Material

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	dt./engl.
Voraussetzung	Anmeldung bitte an: mara.genschel@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 16:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Vor der Entstehung eines Schreibvorhabens steht womöglich eine Beobachtung, eine Idee, ein Spracheinfall, aus dem in einem nächsten Schritt eine Notiz, eine Skizze, vielleicht sogar eine Szene oder ein Gedicht werden kann. Wie wird Welt in Text umgewandelt und Text wiederum zu Literatur? Welche Funktion haben einzelne Sätze und Wörter dabei? Wie können wir schreibend durch die Welt gehen? Ist eine Notiz schon eine gestaltete Form? Welche Formen Beobachtetes und Gestaltetes Textmaterial zu sammeln und festzuhalten gibt es? Lassen sich Regeln erkennen, nach denen sie funktionieren? Ausgehend von Beispielen aus Literaturgeschichte und -gegenwart und anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden wir uns im Seminar diesen Fragen stellen und dabei die eigene Wahrnehmung schulen und kennenlernen.

Sam Hopkins, Ph.D., Prof. Joana Moll

The Tentacles in the Cloud

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

Although the Internet is the largest infrastructure ever built in human history, it remains largely invisible, difficult to fully perceive. It's everywhere and nowhere at once—shaping how we access informaDon, what we see, how we communicate, where we go, and what we desire. This seminar asks: what is the Internet, really? What does it consist of, how did it come to be, and how is it changing?

We begin by exploring its physical infrastructure of the Internet is today—cables, servers, protocols—where this infrastructure emerged from, as well as the ways it is made visible, represented, or hidden. We touch briefly on how it works, but our focus is on how it shapes everyday life. We move through a loosely chronological series of sessions that examine key moments in its development looking at the early days of networked communication— military research, cybernetics, and systems thinking—before exploring how dreams of community, freedom, and decentralisation became tied to these emerging technologies. We look at how the web became commercialised and centralised—with the rise of targeted advertising, data extraction, tracking technologies, and platform capitalism—whilst at the same time continuing to promise decentralisation, both in Web 2.0 and Web3. Finally we look at the environmental impact of digital infrastructures and the broader environmental metaphors we use to think about networks—from graphs and clouds to forests and underground rhizomes.

The seminar encourages a critical and curious approach to the internet—not just as a tool we use, but as a technical, social, political, ideological, and cultural system we live within. Through discussion, reflection, and engagement with a range of historical materials, artworks, and guests, we explore how the internet shapes our everyday lives, global economies, political realities and even emotional and bodily experiences, and how we might begin to better perceive and reimagine its potential in the world.

Tobias Yves Zintel, Daniel Burkhardt

Video, Performance, Montage

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	Registration by 12 October to: tobias.zintel@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 17:00 - 20:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Filzengraben 2a / Atelier 4a/b

In this basic seminar, we will explore the artistic possibilities of performative strategies in relation to, and in contrast with, the medium of video. The seminar focusses on the synergetic relationship between both fields: how does the perception of the time-based image change when viewed through a performative lens, and what happens to the transitory ‘now’ in the performative act when confronted with a recording device?

Using various strategies of audiovisual and performative montage, the seminar explores, both theoretically and experimentally, how autonomous units of meaning can be interwoven, differentiated and layered in such a way as to create a complex field of meaning that exceeds the significance of its individual elements. A particular focus is placed on collaborative working methods: different artistic perspectives, materials and methodological approaches are not standardised, but are incorporated into the working process as productive differences.

Alongside the collaborative approach, independent artistic work is central to the seminar. Through process- and group-based assignments, participants will learn to devise and realise visual-performative projects. Regular presentations and group discussions will support this process. The aim is to develop communicative sensitivity, sharpen awareness of media and socio-political frameworks, and foster the development of an individual artistic position.

Through practical workshops, students will be encouraged to use freely accessible tools such as mobile phones, microphones, sound and lighting equipment, as well as open-source hardware and software, in order to facilitate independent experimentation.

Building on the basic seminar, a specialist seminar will be offered in the summer term. In this follow-up seminar, the artistic processes initiated in the basic seminar will be developed further, with the aim of creating collective works.

During the semester, an excursion to Berlin is planned, including visits to performances and exhibitions at the Volksbühne, HAU, Gropius Bau and Hamburger Bahnhof.

Prof. Dr. Isabell Lorey

Fernand Deligny. Radikale Pädagogik in den Bergen – Filme, Zeichnungen, Spuren / Radical Pedagogy in the Mountains – Films, Drawings, Traces

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, English, Denglish
Voraussetzung	Erster Termin 20.10.2026: verpflichtender Termin / obligatory date Kurze Anmeldung zum Seminar bitte unter / Please register briefly to the seminar at lorey@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Dienstag 14:00 - 19:00
Di, 08.12.2026 - Di, 08.12.2026
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

In diesem Seminar, das für alle offen ist, nähern wir uns erneut den Praktiken und Gewohnheiten, die im Umfeld des französischen Sozialpsychologen Fernand Deligny (1913-1996) aus dem Zusammenleben mit so genannt autistischen, nicht sprechenden Kindern entstanden. Entgegen jeglicher Hospitalisierung werden ab den späten 1960er Jahren in den französischen Cevennen eine Lebensgemeinschaft von Menschen und Dingen entwickelt und im gemeinsamen Alltag Wanderlinien und Fährten der neurodiversen Kinder nachgezeichnet. Aus kartografischen Praxen entfalten sich pädagogisch-therapeutische Wahrnehmungsweisen, die wiederum untrennbar verbunden sind mit bestimmten filmischen Praxen, die Deligny *camerer* genannt hat. Es ist ein Alltag voller Gesten und ohne Pronomen, die das Gemeinsame wahrnehmbar machen. ‚Nach' dem Faschismus des 20. Jahrhunderts geht es um die Suche nach nicht-diskriminierenden Lebensformen, die von denen ausgehen, die normalerweise pathologisiert werden.

Anforderungen:
Regelmäßige Anwesenheit, Lesen aller Texte, Input (allein oder mit anderen zusammen) zu einem

der Texte.
Für den Schein zusätzlich:

- Grundstudium: Hausarbeit 12–14 Seiten

- Hauptstudium: Hausarbeit 15–20 Seiten

(Deadline für Hausarbeiten: 30.09.2027)

English:
In this seminar, which is open to all, we revisit the practices and customs that emerged in the milieu of French social psychologist Fernand Deligny (1913–1996) from living together with so-called autistic, non-speaking children. Contrary to any form of hospitalization, a community in the French Cévennes developed a shared daily life starting in the late 1960s by tracing the wandering lines and trails of neurodiverse children. From cartographic practices, pedagogical-therapeutic modes of perception unfold, which in turn are inseparably linked to certain cinematic practices that Deligny called *camerer*. It is a daily life full of gestures and without pronouns that make the common perceptible. 'After' 20th-century fascism, this is a search for non-discriminatory forms of life that emanate from those who are normally pathologized.

Requirements:

Regular attendance, reading all the texts, contributing to a discussion of one text (either individually or in a group).
Additional requirements for course credit:
- Undergraduate level: 12–14-page paper
- Graduate level: 15–20-page paper

(Deadline for papers: 30 September 2027)

Prof. Dr. Lilian Haberer

Im Gespräch sein mit… Fotografie als soziale und kuratorische Praxis. Theorietexte & Gespräche / Being in conversation with…photography as social and curatorial practice. Theory texts & talks

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	englisch, deutsch, denglisch
Voraussetzung	Bitte anmelden / please register lilian.haberer@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Wie erzeugt Fotografie Gemeinschaft? In welcher Weise fungiert das Zuhören als Beschreibung und Methode einer täglichen fotografische Praxis? Wie können Hierarchien von Blick- und Ausstellungsdispositiv unterminiert werden? Welche Rolle kam und kommt Fotografie in einer imperialen und kolonialen Gewaltgeschichte der Bilder zu und wie kann sie innerhalb der und gegen diese politische Realität analysiert und kritisiert werden? Wie wichtig ist das Scheitern als queere Praxis und wie kann diese performativ in und und mit der Institution umgesetzt werden? Was tut Fotografie, als partizipative und kooperative Praxis? Wie kann Fotografie seine imaginative und legitimierende Kraft für Grundrechte einsetzen und verteidigen? Gibt es eine Bildermüdigkeit und wie hat sich das dokumentarische Bild im Kontext des Krieges, etwa des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine verändert? Wie verändern Bilder Ihre Funktion von Identifizierungsmerkmale von Individuen zu Ausgangstrainingswerten für KI-Gesichtserkennungssysteme? Wie lassen sich prä- und postfotografische Verfahren verbinden? Wie können Bilder Empathie erzeugen oder neue Archivdiskurse anfachen?

Dies sind Fragen, mit denen sich die Fotokurator*innen und Theoretiker*innen befasst haben und die ganz unterschiedlichen Schichten und Ebenen des Fotografischen und seiner Praxis beleuchten. Im Seminar kommen wir mit ihnen als Handelnde und Reflektierende ins Gespräch, schauen mit ihnen auf kuratorische und fotografische Perspektiven, auf neue Ansätze und andere Zugänge. Wir lesen gemeinsam Essays, Texte, und Beiträge. Im Seminar arbeiten wir gemeinsam eine fotografi-

sche, kuratorische intervention.

English:

How does photography foster community? Does listening function as a description and method of daily vernacular photographic practice, and in which ways? How can hierarchies of the gaze and exhibition practices be undermined? What role has photography played—and continues to play—in an imperial and colonial history of violent imagery, and how can it be analyzed and critiqued within and against this political reality? How important is failure as a queer practice, and in what ways can this be performatively implemented within and alongside the institution? What does photography do as a participatory and cooperative practice? How can photography use and defend its imaginative and legitimizing agency for fundamental rights? Is there such a thing as image fatigue, and how has the documentary image changed in the context of war, such as Russia's war of aggression against Ukraine? How are images shifting their function from identifying characteristics of individuals to training data for AI facial recognition systems? How can pre- and post-photographic processes be combined? In which ways can images generate empathy or spark new archival discourses?

These are questions that photo curators and theorists have addressed, shedding light on very different layers and levels of photography and its practice. In the seminar, we engage with them as practitioners and through their reflections and analyses, examining curatorial and photographic perspectives, new approaches, and alternative methods. Together, we read essays, texts, and articles. In the seminar, we collaborate on a photographic, curatorial intervention.

Eingeladene Fotokurator*innen und Theoretiker*innen / Invited curators, theory writers:

Linda Conze, Tina M. Campt, Florian Ebner, Julia Grosse, Heide Häusler, Kathrin Schönegg, Hilde van Gelder, Oleksandra Osadcha, Mark Sealy, Liang-Kai Yu (tbc).

Literatur/ Readings (selection):

As We Rise: Photography from the Black Atlantic, exh. cat., Aperture Foundation New York 2021.
bell hooks, *Black Looks: Race and Representation*, Boston 1992.
Tina M. Campt, *Listening to Images*, Durham/London 2017.
Linda Conze, *Community. Fotografie und Gemeinschaft*, exh. cat., Museum Kunstpalast, Berlin 2026.
Kate Crawford, *Atlas of AI: power, politics, and the planetary costs of artificial intelligenc*e, New Haven/L 2021.
Nadia Yala Kisukidi, Djamila Ribeiro, *Dialogue transatlantique. Perspectives de la pensée féministe noire et des diasporas africaines*, Paris 2021.
Oleksandra Osadcha, "Regarding the Pain of One's Own: Ukrainian Photographers in Times of War", *Researching and Curating Photography from Ukraine: Reflections, Perspectives, Challenges*, ed. by Kateryna Filyuk, Manchester 2025.
Michelle Henning, *A Dirty History of Photography. Chemistry, Fog, and Empire*, London 2025.
Mark Sealy, *Decolonising the Camera: Photography in Racial Time*, London 2019.
Send me an image : from postcards to social media, ed. by Felix Hoffmann & Kathrin Schönegg, C/O Berlin 2021.

Ethel-Ruth Tawe, ”Stewarding an Antidisciplinary Practice”, in C&, 02.04.2025 https://contemporaryand.com/en/c-and-magazine/texts/stewarding-an-antidisciplinary-practice
Hilde van Gelder, *Ground Sea. Photography and the Right to Be Reborn*, Leuven 2021.
Liang-Kai Yu, ”Musing on a Queer Museum of Failure”, in: *Queer Exhibition Histories*, ed. by Bad Hendrikx, Amsterdam 2023, pp. 179–188.

Prof. Dr. Lilian Haberer, Anna Bromley

Afraid of Ugliness?

Kollektives und laterales Lesen von Moshtari Hilals jüngster Publikation Hässlichkeit (2023) / Collective and lateral readings dedicated to Moshtari Hilal's latest book Ugliness (2025)
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, Englisch, Denglisch
Voraussetzung	Termine/Dates: 29.10.2026, 12.11.2026, 19.11.2026, 10.12.2026, 07.01.2027, 21.01.2027 Workshop mit anschließendem KHM Abend mit Moshtari Hilal (tbc). Filmscreening and Listening Session (tba). Anmeldung an a.bromley@khm.de, lilian.haberer@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 29.10.2026 - Do, 29.10.2026
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 12.11.2026 - Do, 12.11.2026
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 19.11.2026 - Do, 19.11.2026
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 10.12.2026 - Do, 10.12.2026
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 07.01.2027 - Do, 07.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Donnerstag 15:00 - 18:00
Do, 21.01.2027 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

In ihrem buchfüllenden Essay *Häßlichkeit* fragt die Künstlerin, Kuratorin und Autorin Moshtari Hilal danach, wessen Blick wir übernehmen und in wessen Tradition unser Sehen steht. (Hilal, 2023, 134). Von taxierenden Blicken über Passfotos, die zurückblicken, der zynischen Kartografie eines Blicks auf vermeintlich abweichende Körpernormen zum Zeichnen als Selbstbetrachtung – Hilal erkundet Innen- und Außenblicke auf weiblich gelesene Körper und die (bild)politischen Konsequenzen ihrer Normierung. Ein Schattenwinkel wird zum Ort der Betrachtung und mit ihm Nasen, Gesichter, Haare und Behaarung und die mit ihnen verbundenen (Rollen-)Bilder und physiognomischen Stereotype.

Wie tiefgreifend Hegemonien, das heißt koloniale, imperiale, sozialdarwinistische Lesarten und ihnen innewohnende antisemitische, rassistische und ablelistische Blicke sich bereits in unsere Betrachtungen eingeschrieben haben und damit “unsere Gesichtszüge” kontrollieren, führt uns Hilal anhand von Dialogen, Gedichten, Zeichnungen eigenen Erinnerungen multisensorisch vor Augen. Mit historischen, medialen und popkulturellen Referenzen vom Foto über Social Media-Darstellungen bis hin zu KI-generierten Bildern arbeitet sie die multiperspektivischen Dimensionen von ästhetischen Zuschreibungen an Hässlichkeit sowohl poetisch als auch kulturwissenschaftlich auf. Es geht um Entfremdung, plastische Chirurgie, Kriminologie, historische Pseudowissenschaften wie Phrenologie und Physiognomik und um ihre Verbindungen zu Topoi der Imitation, Reproduzierbarkeit, Entblößung und medialen Zurichtung. “Der Blick dreht sich. Hässlichkeit ist nicht, wer angesehen wird, sondern wer mit der Intention der Entmenschlichung ansieht. (M. H, S. 134)”

Im Seminar erproben und erkunden wir verschiedene Formen des kollektiven und lateralen Lesens, und lassen sie auf die Lektüren anderer Autor*innen treffen, die bestimmte Aspekte vertiefen erweitern und eine Vielstimmigkeit und Resonanz beim Lesen erzeugen. Das gemeinsame Lesen wird von einem Workshop, einer Listening Session und einem Filmscreening flankiert.

English:

In her book-length essay *Ugliness*, artist, curator, and author Moshtari Hilal questions whose gaze we adopt and in whose traditions our ways of seeing are embedded. (Hilal, 2023, 134). From judgmental gazes to passport photos that look back, from the cynical cartography of a gaze directed at supposedly deviant body norms to drawing as an act of looking at oneself—Hilal explores internal and external perspectives on bodies read as female and the (pictorial) political consequences of their standardization. A shadowed angle becomes a site of observation, and with it, noses, faces, hair, and body hair, along with the associated (role) images and physiognomic stereotypes.

Using dialogues, poems, drawings, and her own memories, Hilal uses a multisensory approach to demonstrate just how deeply hegemonic frameworks—that is, colonial, imperial, and social Darwinist interpretations, along with the anti-Semitic, racist, and ableist perspectives inherent in them—have already become ingrained in our perceptions, thereby controlling “our facial features.” Drawing on historical, media, and pop-cultural references—ranging from photographs to social

media representations to AI-generated images—she explores the multi-perspective dimensions of aesthetic attributions of ugliness in both poetic and cultural-studies terms. Topics include alienation, plastic surgery, criminology, historical pseudosciences such as phrenology and physiognomy, and their connections to topoi of imitation, reproducibility, exposure, and media conditioning. "The gaze has turned: it is not those who are looked at who are ugly, but those who look with the intention to dehumanize." (M. H, S. 122)

Throughout the seminar, we will experiment with and explore various forms of collective and lateral reading, pairing them with the writings of other authors to delve deeper into and expand upon specific aspects, thereby creating a polyphonic and resonant reading experience. The group reading sessions will be complemented by a workshop, a listening session, and a film screening.

Literatur(e):

Moshtari Hilal, *Hässlichkeit*, München 2023.
Moshtari Hilal, *Ugliness*, New York 2023.
Virginie Despentes, *King Kong-Theorie,* Berlin 2007.
Sianne Ngai *Ugly Feelings*, Cambridge MA 2004.
Frantz Fanon, *Schwarze Haut, Weiße Masken*, (1952) Wien/Berlin 2013
Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks*, (1952) New York, 1967
Coalition for Critical Technology, *Abolish the 'TechToPrisonPipeline* (Medium.com, 2020)
Umberto Eco, *Die Geschichte der Hässlichkeit*, München 2007
Gretchen E. Henderson, *Ugliness. A Cultural History*, London 2015 (chap. 3: Ugly Senses: Transgressing Perceived Borders)

Prof. Melissa de Raaf

Cinematic Realism in the age of AI

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	most texts will be in English, for some, a German translation will be available. A few texts will only be available in German. We will speak predominantly English. If German is needed, we will find ways to translate or summarise parts.
Voraussetzung	No need to register for the seminar. Simply come to the first class on 19 October 2026.

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 26.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Filzengraben 2, Aula

In this theory seminar, we will explore realism as a cinematic style in fictional films and read some of the seminal theoretical texts by Bazin, Kracauer and others. Without claiming to provide a systematic account of all manifestations of cinematic realism, we will develop a framework for speculating on the future of cinematic realism in the age of Large Language Models and AI-generated imagery.

Prof. Zilvinas Lilas, N. N.

Freedom: An Examination

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 13.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Dr. Björn Theis, Zil Lilas 21.10, 04.11, 18.11, 02.12, 16.12 und 13.01
What is freedom? How is it defined − and by whom? What are the limits of freedom? What isit good for, and why does it matter? Where does it exist, and where does it hide?
Today, the concept of freedom is used in a wide variety of contexts, ranging from “artistic freedom” to modern weapons systems such as the Northrop F-5 Freedom Fighter, a military combat aircraft.
The linguistic origin of the term can be traced back to the Indo-European root peri- (“near,” “by,” “one’s own”). Among the Germanic peoples, a “free person” was someone who belonged to and was protected by their own clan. This status was closely linked to the ownership of land and a home of one’s own.
Beyond the etymology of the term, this seminar will explore the concept of freedom from various perspectives, including its artistic, legal, philosophical, historical, and political origins, as well as its contemporary interpretations. Needless to say that degrees (and types) of freedoms vary dramatically from society to society also, prescriptive code, such as laws differ from the actual state of freedoms. In the seminar we will briefly summarise notions of micro and macro freedoms as were coined by Locke, Nietzsche, Lacan and Foucault. We will discuss the distinction between “positive freedom” (e.g., the freedom to do something) and “negative freedom” (e.g., the freedom not to do something).

Dr. Konstantin Butz, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

IMAGE MUSIC TEXT: Analysen und Diskussionen zu Fotografie, Pop-Musik, und Theorie

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung	Voraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre (auf Deutsch und auf Englisch) und aktiver Teilnahme.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Vor gut 50 Jahren wurde die Essaysammlung *Image Music Text* (1977) von Roland Barthes veröffentlicht. Sie versammelt einige der wichtigsten Schriften, die Barthes zu Fotografie, Film, Bildlichkeit und Sound verfasst hat. Inspiriert von der im Titel gesetzten Trias, wollen wir im Seminar den unterschiedlichen Zusammenhängen zwischen *Image*, *Music* und *Text* nachgehen: durch die Analyse von Bildern, das Lesen fototheoretischer Texte und die Beschäftigung mit Musik. Dabei soll ein Hauptaugenmerk auf den Implikationen liegen, die sich aus den Zusammenhängen zwischen Fotografie und Pop-Musik sowie deren jeweiligen Theoretisierungen ergeben und über die wir uns grundlegenden Begriffen wie ‚Index', ‚Ikon', ‚Symbol' sowie ‚punctum' und ‚studium' nähern werden.

Neben intensiven Lektüren (u. a. Texte von Roland Barthes, Diedrich Diederichsen, Rosalinde Krauss, Susan Sontag) beschäftigen wir uns mit Fotografien, Fotoarchiven und Fotobüchern, in denen es um pop-musikalische bzw. popkulturelle Phänomene geht, um uns darüber auszutauschen, was wir auf den jeweiligen Bildern sehen, inwiefern sie mit Musik korrespondieren und ob/wie sie uns berühren.

Seminarsprache ist Deutsch mit der Möglichkeit punktuell ins Englische zu wechseln. Es werden sowohl deutsche als auch englische Texte gelesen.

Prof. Monika Rinck, Mara Genschel

Let’s talk about Institutionen!

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Heumarkt 14, T8.08

Das heißt natürlich auch: Lasst uns über ”uns” und unsere Beteiligung an Institutionen sprechen. Nicht nur über die KHM als öffentlich geförderte Kunsthochschule, sondern auch: über deinen Staat, über meinen Verlag, unsere Gesundheitssysteme und über eure WG. Was als ”Institutional Critique” vor ein paar Jahrzehnten noch häufig als ein Konzept der Zerstörung oder des Angriffs auf ”die Institution” gelesen wurde, muss heute längst verstanden werden als spielerische und demokratische Praxis, sie als solche überhaupt am Leben zu halten.

Wir schauen sowohl auf die inzwischen historischen, institutionskritischen Aktionen von Hans Haacke oder Andrea Fraser genauso wie auf aktuelle künstlerische Projekte, die den konkreten Aufbau einer Institution zum Ziel haben. Dazu rufen wir uns die historischen Voraussetzungen der Institutionsentwicklung ins Gedächtnis und lesen soziologische und politische Institutstheorien (wie zum Beispiel Acemoğlu, Ahrendt, Althusser, Castoriadis, Heinrich, Luhmann, Möllers, Weber u.a.). Um am Ende vielleicht etwas besser zu wissen: Welche Form der Institutionen sind wirklich ”nützlich” (Tania Bruguera) und (wie?) zu schützen und welche müssen wir (wie?) verändern.

Prof. Alejandro Bachmann, Prof. Philip Scheffner

Que faire? Now and then.

Filmische Strategien gegen die Faschisierung

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden, um etwaige Übersetzungen zwischen den beiden Sprachen wird sich gemeinsam bemüht. The seminar will be held in German and English; we will work together to provide translations between the two languages as needed.
Voraussetzung	Registration by September 30 at Alejandro.bachmann@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Filzengraben 2, Aula

In seinem 1970 veröffentlichten Manifest stellt Jean-Luc Godard im Moment des Übergangs seiner eigenen filmischen Arbeit in eine stärker politisierte Phase die Frage, was zu tun sei? Im Seminar möchten wir diese in einem Moment ringsum zu verzeichnender Faschisierungsprozesse aufnehmen und uns gegenwärtige und historische filmische Strategien gegen diese bedrohlichen Entwicklungen genauer ansehen, untersuchen, befragen. Im Dialog untereinander und mit eingeladenen Gästen möchten wir die Unterscheidung zwischen einem Machen politischer Filme und einem politischen Machen von Filmen ins Zentrum stellen, um zu verstehen, welche Rolle(n) das Medium Film in diesem Moment spielen, welche Formen es annehmen, welche Funktion es erfüllen könnte. Ausgangspunkt aller Überlegungen und zu zeichnender Verbindungen sind die Filme selbst, ergänzt um ausgewählte Texte sowie das aktive, involvierte, kritische und leidenschaftliche Sprechen über sie.
—
In his manifesto published in 1970, at a time when his own filmic work was transitioning into a more politicized phase, Jean-Luc Godard asks: What is to be done? In this seminar, we would like to address this question in light of the processes of fascistization currently unfolding all around us, and to take a closer look at, examine, and question contemporary and historical cinematic strategies aimed at countering these threatening developments. Through dialogue among ourselves and with invited

guests, we aim to focus on the distinction between making political films and the political act of film-making, in order to understand what role(s) the medium of film plays at this moment, what forms it takes, and what function it might fulfill. The starting point for all reflections and connections to be drawn are the films themselves, supplemented by selected texts as well as active, engaged, critical, and passionate discussion about them.

Dr. Katrin M. Kämpf

The (In)Securitization of Queer Spaces

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English, Denglish
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Heumarkt 14, H.3.26

The power tools section at the Baumarkt, the club, the dyke bar, the ballroom and the house, the bathroom, the park, the mosh pit, the gayborhood, the couch, the app, the psychiatrist's office, the closet, the archive, the museum, the university, the nation state, the streets… – where and what are queer spaces? How do queers talk about queer spaces? What makes a space queer? What spaces made queers queer?

With these questions in mind, we'll be moving from 19th and early 20th century sexologist's offices to the riots of the 1960s, through the ballrooms and cruising areas of the 1970s/80s, towards the 1990s and the www, and into discussions about violence and the securitization of queer spaces of recent decades.

Regular reading required, most texts will be in English, some in German. We'll most likely speak English & Dinglish in the seminar.

Haupt- and Grundstudium possible (length of the Hausarbeit will differ).

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

ANIMATION PRODUCTION

a Survival kit Fachseminar

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 15.01.2027
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Dieser seminar ist sowohl theoretischer als auch praktischer Natur und richtet sich an Studierende, die Vorkenntnisse in und ein Interesse an Animation haben und ein Projekt sowohl für Film als auch für expanded Animation umsetzen möchten. Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, ihre Projekte zu diskutieren und ihre Entwicklungen regelmäßig zu präsentieren. Es werden verschiedene Ansätze und Beispiele erörtert, wie die Produktion eines Projekts sowohl technisch als auch konzeptionell angegangen und strukturiert werden kann, sowie Fragen im Zusammenhang mit der Recherche- und Dokumentationsphase, dem Experimentieren mit Materialien, der Gestaltung von Dossiers, der Frage, was ein Pitch ist, wie man ein Budget aufstellt und einen Finanzierungsplan erstellt, usw.
Wir werden uns auch mit Fragen befassen, wie der Notwendigkeit, Strategien zu finden, um in einem so langen Prozess wie der Animation motiviert zu bleiben, wie man im Team arbeitet, welche Art von Distribution oder Präsentation das betreffende Werk findet.

Solveig Klaßen, Prof. Ulrike Franke

Arbeit im Film

praktisches Dokumentarfilmseminar

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Wir wünschen uns regelmäßige Anwesenheit und eine kurze Motivationsskizze, sowie Anmeldung bis 9.10.2026 bei: sklassen@khm.de. We expect regular attendance and a brief statement of motivation, as well as registration by 9 October 2026 to: sklassen@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 29.10.2026 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

In dem zweisemestrigen filmpraktischen Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung jeglicher Form von Arbeit im Dokumentarfilm.
Ziel ist es innerhalb von zwei Semestern einen kurzen Film zum Thema Arbeit zu entwickeln und im kleinen Team umzusetzen.
Fragen des dokumentarischen Arbeitens begleiten den Prozess: Wie finde ich Zugang zu einer Person, zu einem Ort, zu einem Sujet? Wie recherchiere und schreibe ich mein Thema? Wie entstehen die filmsprachlich relevanten ästhetischen und inhaltlichen Entscheidungen? Welche Verantwortung trage ich für meine Protagonist*innen?
In der Beschäftigung mit der dokumentarischen Praxis begleitet das Seminar Recherche, Drehvorbereitung, Dreh- und Schnittprozess der entstehenden Filme von der Idee bis zur Fertigstellung. Neben zahlreichen filmischen Beispielen, beleuchten Filmemacher*innen, Bildgestalter*innen und Editor*innen aus verschiedenen Perspektiven den Entstehungsprozess eines Films zum Thema Arbeit.
Begleitet wird das Seminar von Christian Becker für die Montage und anderen Gästen.
Das Seminar wendet sich an alle, die einen Film zum Thema Arbeit realisieren möchten.

In this two-semester practical film seminar, we explore the portrayal of any form of work in documentary film. The aim is to develop a short film on the theme of work over the course of two semesters and to produce it in small teams.

Questions relating to documentary practice accompany the process: How do I gain access to a person, a place, or a subject? How do I research and write about my topic? How do the aesthetic and content-related decisions relevant to film language come about? What responsibility do I bear towards my protagonists? In its exploration of documentary practice, the seminar supports the research, pre-production, shooting and editing processes of the films being created, from concept to completion.
Alongside numerous cinematic examples, filmmakers, cinematographers and editors shed light on the creative process of a film on the theme of work from various perspectives.
The seminar is supported by Christian Becker for editing and other guests.
The seminar is aimed at anyone who would like to make a film on the subject of work.

Dr. Konstantin Butz, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Bildgeschichte(n) des Popjournalismus

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Nur für Teilnehmer*innen an der AMA/Photoszene-Kooperation!

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 17:00 - 19:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Heumarkt 14, H.3.26

Das Seminar ist ausschließlich für Studierende gedacht, die nach dem Open Call im Sommersemester für das Projekt »Artist Meets Archive #5 Bonus Track: Bildgeschichte(n) des Kölner Popjournalismus« im Rahmen der Kooperation zwischen der Internationalen Photoszene Köln und der Kunsthochschule für Medien Köln ausgewählt wurden.

In Vorbereitung einer gemeinsamen Ausstellung im Mai 2027 treffen wir uns zweiwöchentlich (und nach Absprache) zu einem Kolloquium, um uns über Rechercheergebnisse und den Stand der zu entwickelnden Arbeiten auszutauschen. Zusätzlich sind gemeinsame Archiv- und Ausstellungsbesuche geplant.

Weitere Informationen: https://www.photoszene.de/de/artist-programme/artist-meets-archive-5/bonus-track/

Prof. Beate Gütschow, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Cut Off Time

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	Das Seminar ist bereits voll.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Geschlossenes Seminar, Gruppe hat sich schon im WS 25/26 gebildet.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 16:00 - 18:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

In diesem Seminar arbeiten wir an einem Ausstellungsprojekt mit dem Museum Morsbroich, Leverkusen. Die Gruppe, die an der Ausstellung arbeitet, hat sich bereits im Wintersemester 2025/2026 gefunden. Folgendes Konzept wurde im Fachseminar Fotografie entwickelt:

Ein Zufallsgenerator hat den 19. Februar 2026 als Ausgangspunkt für unsere Ausstellung gewählt.
Die Studierenden entwickeln künstlerische Arbeiten, die auf Medienbeiträge (online wie print) und Social Media Posts, die an diesem Tag veröffentlicht wurden, Bezug nehmen.
Dabei bieten die Medienbeiträge des 19. Februar 2026 Anknüpfungspunkte für alle, um mit ihren Interessen und Arbeitsansätzen anzudocken und so ein Projekt zu gestalten, dass einerseits eine Gemeinschaftsarbeit ist, andererseits aber auch individuelle Beiträge zulässt.
Das Projekt soll auch eine gemeinsame Form bekommen: alle künstlerischen Arbeiten erscheinen auf einer großen zusammenhängenden Tapete, die alle Wände der fünf Ausstellungsräume bedeckt.
Die Ausstellung wird am 19. Februar 2027 eröffnet.

Tobias Yves Zintel

Dimensions of Loss

Loss as a Performative Strategy

In cooperation with FWT: Köln (Jascha Sommer)

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	15
Sprache	English
Voraussetzung	Registration by 5 October to: tobias.zintel@khm.de
	Alternating with KHM and FWT Start: 20 October, FWT: Köln, Zugweg 10 (Chlodwigplatz)

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Live-Art Space, Atelier 4a/b and FWT: Köln, Zugweg 10 (Chlodwigplatz)

Loss first appears as an experience of lack: something has disappeared, been damaged, or is no longer available. A person, a place, a bodily state, a memory, a political certainty, an idea of the future. At the same time, loss is never merely private. It is socially organised, historically produced, and unequally distributed. What appears to some as progress, innovation, or development may mean, for others, the loss of habitats, belonging, work, language, bodily autonomy, or memory.

The seminar therefore does not approach loss as a sentimental motif, but as an aesthetic, political, and performative category. It asks how contemporary performance engages with what is missing, interrupted, disappearing, or no longer narratable. What does loss leave behind as form? What bodies, gestures, voices, images, and spaces emerge from an absence? And how can loss be addressed performatively without merely representing it or dissolving it into narrative?

The focus is not on illustrating a theme, but on developing artistic procedures. Drawing on works from performance, theatre, dance, and video art, we will examine how loss can be translated into scenic form. We are interested in how biographical, historical, political, or documentary material can be transformed into a performative proposition: as a solo, as a choreographic structure, or as a multimodal arrangement.

The seminar is conceived as a theory-practice seminar. The collective analysis of artistic works and theoretical texts alternates with practical sessions in which specific performance strategies are tested. Every second session is dedicated to artistic work. The starting point is not a finished concept, but the production of material: writing, speaking, moving, listening, reacting, condensing, discarding. The aim is to develop solos or group works of approximately ten minutes that engage with a self-selected dimension of loss. The resulting works will be publicly presented at FWT: Köln at the end of the semester.

Prof. Pia Marais, Markéta Polednová

Encounters LAB + BONUS WORKSHOP with SCANDAR COPTI

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch
Voraussetzung	Please submit your texts (in English, description max. 1 page and treatment/ script) by **21.09.2026:** pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de.

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 20.11.2026 - Fr, 20.11.2026
Online

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 04.12.2026 - Fr, 04.12.2026
Filzengraben 2, Aula

Einmalig Freitag 14:00 - 17:00
Fr, 04.12.2026 - Fr, 04.12.2026
Heumarkt 14, H.2.23

Einmalig Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 18.12.2026 - Fr, 18.12.2026
Online

Workshop - Einmalig 10:00 - 17:00
Do, 05.11.2026 - Sa, 07.11.2026
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Simulating a lab, the seminar **Encounters LAB** invites three guests from the fields of directing, producing and world sales, whose work moves between the art market and the cinema industry.

Each guest will begin by introducing their professional practice and presenting a case study of a film that has been important to their work. In a second step, the guests will give feedback on selected student projects and share insights into possible strategies for their further development, positioning and realization. All participants will be present during the feedback sessions, so that the seminar also becomes a space for learning how to give, receive and reflect on feedback.

The seminar aims to create a creative and pragmatic understanding of film as an art form within different professional contexts. Drawing on the experience of the invited guests, we will discuss how projects can be developed, presented and navigated beyond the KHM.

The seminar is intended for students working with film — fiction, documentary, hybrid or experimental — who are in the process of realizing their diploma projects and wish to reflect on possible directions after the KHM.

Due to the format, only six projects can be discussed during the seminar, as each guest will engage with each selected project. Participation as an observer without a project is possible and desired.

For the Winter Semester, we are again inviting the Oscar Nominated filmmaker Scandar Copti to join us again, this time in person.
Furthermore, we are planning a bonus workshop with Scandar, focused on his specific method of working with non-professional actors. This Bonus workshop will be open to students beyond those whose projects are selected for the Seminar. We estimate that about 20 Students can participate in the Workshop.
The dates for the Bonus Workshop will be starting the 4th in the evening with a screening of his most recent film HAPPY HOLIDAYS (2024), Premiered at the 81st Venice International Film Festival, where it won the Orizzonti (Horizons) Award for Best Screenplay. Then the Workshop will take place :
Thursday the 5th of November from 10am to 5pm., Studio A
Friday the 6th of November from 10am to 5pm. , Studio A
Saturday the 7thof November from 10am to 5pm. , Studio A

Please submit your texts (in English, description max. 1 page and treatment/ script) by 21.09.2026: pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de.
For those who are only interested in participating in the Workshop, please write an email by the 21.09.2026 with clear with to ONLY do WORKSHOP.

Nathan Schönewolf, Shuree Sarantuya

Engine Room

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Sprache	The seminar will mainly be conducted in English. (Students can switch between German and English.)
Voraussetzung	English or German language skills. Register with an email to xr@khm.de, briefly describing what project ideas you will be working on.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 16:00 - 18:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 2, CG-Lab

DE:
Das Engine Room Seminar richtet sich an Studierende, die mit einer Game Engine an ihren Projekten und künstlerischer Forschung arbeiten möchten, sowie an alle, die auf mittlerem oder fortgeschrittenem Niveau mit Werkzeugen der Computergrafik arbeiten. Das Seminar bietet einen wöchentlichen Austausch über laufende Entwicklungen und darüber, wie Verschiebungen in kommerziellen Produktionspipelines nicht nur die Praxis und Ästhetik der Medienkunst beeinflussen, sondern auch die Nachfrage nach Ressourcen. Die Sitzungen umfassen eine Auseinandersetzung mit CG-Kunstpraktiken zur Entwicklung von Arbeiten sowie ein Kolloquium zur Präsentation laufender oder geplanter Projekte. Neben Workshops und Diskussionen über technische Ansätze und Methoden werden die künstlerischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte von Game und Play sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Weltentwerfens diskutiert. Grundkenntnisse in 3D werden empfohlen. Bei Fragen zur Einführung in spezifische CG-Software stehen das CG Lab und das Engine Room Wiki (https://exmediawiki.khm.de/index.php/) mit Anleitungen und Dokumentation zur Verfügung.

EN:
The Engine Room seminar is aimed at students interested in working with game engines for their projects and artistic research, as well as anyone working with computer graphics tools on an intermediate or advanced level. This seminar offers a weekly exchange for discussing ongoing developments, as well as how shifts in commercial pipelines influence not only media art practices and aesthetics but also the demand for resource extraction. The sessions consist of an exploration of CG art practices for

developing game engine-based artworks, as well as a colloquium for presenting ongoing or planned projects. Along with workshops and discussions about technical approaches and methods, there will be opportunities to discuss the artistic, economic, and social aspects of gaming and the possibilities and limits of imagining worlds. A basic knowledge of the fundamentals of 3D is recommended. For questions about the introduction to specific computer graphics software, please visit the CG Lab and Engine Room wikis (https://exmediawiki.khm.de/index.php/) for beginner tutorials and documentation.

Solveig Klaßen, Prof. Alejandro Bachmann, Prof. Philip Scheffner

Exkursion 50 Jahre Filmwoche Duisburg

Orte des Films
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und Englisch (OmU)
Voraussetzung	Die Anmeldungbitte bis 30. September nach dem „first come, first serve"-Prinzip an: sklassen@khm.de. Sie sollte eine kurze Schilderung des persönlichen Interesses an dem Seminar beinhalten. Studierende sollten bereits im Hauptstudium sein, noch nicht an der Exkursion teilgenommen haben und tatsächlich teilnehmen. Registration is open until September 30th on a 'first come, first served' basis at: sklassen@khm.de. Your application should include a brief description of your personal interest in the seminar. Students should already be in their main degree programme, must not have taken part in the excursion before, and must be able to attend.

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Mi, 04.11.2026 - So, 08.11.2026
extern

Kein Film spricht aus sich heraus, kein Film begegnet seinem Publikum in einem luftleeren Raum. Festivals sind ein möglicher konkreter Ort für Filme: Sie rahmen jeden Film mit einem Programm, mit Texten, Gesprächen, anderen Filmen und Abspielorten. Vom 04. bis 8. November besuchen wir gemeinsam die Duisburger Filmwoche, die innerhalb der Diskurse rund um den Dokumentarfilm eine singuläre Rolle einnimmt. Vor Ort werden wir den Formatierungen des Festivals nachgehen und neben einer intensiven Begegnung mit den Filmen Gespräche mit der Leitung/Auswahlkommission, Filmemacher*innen und miteinander führen und der Frage nachgehen, wie ein bestimmter Ort des Films, Filme auf bestimmte Weise sichtbar macht.
Die Exkursion findet in Kooperation mit der Duisburger Filmwoche statt. Kosten für Akkreditierung und 4 Übernachtungen werden von der KHM übernommen.
—

No film speaks for itself; no film meets its audience in a vacuum. Film festivals are a potential concrete setting for films: they frame each film within a programme, with texts, discussions, other films and screening venues. From 4 to 8 November, we will be attending the Duisburg Film Week together, an event that plays a unique role within the discourse surrounding documentary film. While there, we will explore the festival's formats and, alongside an in-depth engagement with the films, hold discussions with the management/selection committee, filmmakers and amongst ourselves, examining how a specific film venue renders films visible in particular ways.
The excursion is taking place in cooperation with the Duisburg Film Week. The costs for accreditation and four nights' accommodation will be covered by the KHM.

Juan S. Guse

Get. Stuff. Done.

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	WICHTIG: Bitte meldet euch im Vorfeld per E-Mail an juan.guse@khm.de für das Seminar an.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 16:00 - 18:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Heumarkt 14, H.3.26

Dieses Seminar soll dabei helfen, in Routinen des Schreibens und Überarbeitens zu kommen. Weniger aufschieben, weniger zweifeln, mehr machen. Zweifeln kann man danach im Zweifel ja immer noch. Dafür nimmt sich jede*r von uns jede Woche etwas vor, das wir in den nächsten sieben Tagen umsetzen wollen. Ich schreibe fünf Gedichte. Ich überarbeite den Schluss meiner Hausarbeit. Ich entwickle eine neue Figur für meinen Roman. Ich fange ein Drehbuch an. Ich schreibe einen Antrag für Fördergelder, eine Bewerbung für eine Job, eine E-Mail an die Liebe meines Lebens. Jede*r kann sich eigene Ziele geben. Es soll dabei vor allem darum gehen, sich gegenseitig upzudaten, zu motivieren und Erfahrungen auszutauschen, um so mehr und mehr ins Produzieren zu kommen, ins ständige Machen. Und wenn wir dann feststellen, dass das alles Müll ist, was wir da auf die Schnelle fabriziert haben, dann schreiben wir es nächste Woche neu.

Prof. Sebastian Richter

Große Reise im Stillstand: Rückprojektion

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, Studierende im Bedarfsfall auch Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im ersten Semester des über zwei Semester laufenden Seminars wollen wir über die Möglichkeiten, Vor- und Nachteile von Rückprojektionen für Filmaufnahmen recherchieren, analysieren sowie ein oder mehrere Drehbücher entwickeln.
Ziel ist die praktische Anwendung von Rückprojektion in einer Dekoration. Bisher ist die Idee, ein Sechser-Abteil eines Bahnwaggons dafür zu nutzen. Wir werden am Ende des SoSe 2027 an drei - vier Drehtagen in der Dekoration drehen. Zuvor müssen natürlich die Hintergründe für die Rückpro und diverse Tests erstellt werden. Die Frage, ob Rückprojektion auch heute noch als Alternative für LED-Wände in Studios als kostengünstige Aufnahmetechnik im Kontext eines Studiums sinnvoll ist, soll jeder Teilnehmende für sich beantworten können.

Prof. donna Kukama

IMAGINING ELSEWHERE, EXISTING OTHERWISE

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	15
Sprache	English
Voraussetzung	To participate in the seminar, please submit a short introductory email about yourself to donna.kukama@khm.de by 28.09.2026 (also open to Diploma 1 with motivation).
	Seminar duration: 1 semester

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Filzengraben 2a, Atelier 2 / room 2

This seminar locates imagination as a political and artistic necessity for practices of sensing, relating, and existing otherwise. This is an invitation to cultivate different ways of being in the world, grounded in the understanding that knowledge emerges through relationships with bodies, territories, waters, and the wider community of life. Together, seminar participants will explore practices of autonomy, reciprocity, joy, desire, and interdependence as foundations for artistic inquiry and world-making.
Through critical inquiry, collective experimentation, embodiment, and situated learning, participants will engage feminist, Indigenous, and autonomous approaches to knowledge-making. A central component of the seminar is a two-week field excursion to Mexico City, where participants will engage with locally led initiatives, feminist and Indigenous movements, autonomous cultural spaces, and grassroots educational projects. Through collective learning, cultural production, and self-organisation, these encounters offer opportunities to “imagine elsewhere” by breaking into practices that are fluid and autonomous, where shared responsibility, radical imagination, and
collective flourishing is at the centre.

Proposed Field Encounters:

Librería Amoxtli - A cooperative bookstore and cultural space hosting workshops, conversations, and community gatherings focused on territory, collective learning, and cultural exchange.

Mujeres y La Sexta - A feminist collective working alongside Indigenous and Zapatista communities to create spaces for dialogue, autonomy, care, and collective organising.

Escuela de Cultura Popular Mártires del 68 - A school dedicated to engraving, printmaking, and popular education, with extensive archives that trace histories of visual culture, collective memory, and social imagination.
ATEA - A self-organised cultural space bringing together artists, makers, and community initiatives working across media, printmaking, weaving, digital culture, food, and everyday forms of collaborative creation.

READING GUIDE:

As We Have Always Done: Indigenous Freedom through Radical Resistance (2017) - Leanne Betasamosake Simpson

Bodies of Water: Posthuman Feminist Phenomenology (2019) - Astrida Neimanis

Our Word Is Our Weapon (2002), Subcomandante Marcos,

Sister Outsider: Essays and Speeches (1984) - Audre Lorde

The Feminist Killjoy Handbook: The Radical Potential of Getting in the Way - Sara Ahmed

The Undercommons: Fugitive Planning & Black Study (2013) - Fred Moten & Stefano Harney

*Undrowned: Black Feminist Lessons from Marine Mammals (*2020) - Alexis Pauline Gumbs

Red Skin, White Masks: Rejecting the Colonial Politics of Recognition (2014)- Glen Sean Coulthard

The seminar approaches learning as a lived, relational, and collective process. The field encounters offer pathways for “imagining elsewhere” by existing in the worlds we wish to inhabit. The readings accompany this process as guides to thinking with embodiment, relationality, autonomy, community, and collective becoming.

Prof. Pia Marais, Markéta Polednová, N. N.

Introduction to a new Film Profession: Intimacy Coordination

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	Participation in all parts of the workshop requires prior registration: m.polednova@khm.de, pia.marais@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 10.12.2026 - Do, 10.12.2026
Filzengraben 2, Aula

Workshop - Einmalig Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 10.12.2026 - Do, 10.12.2026
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Workshop - Einmalig Freitag 10:00 - 17:00
Fr, 11.12.2026 - Fr, 11.12.2026
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Scenes involving nudity, physical intimacy, simulated sex or other forms of heightened vulnerability require a clear, respectful and professionally guided process. Intimacy coordination helps create a clearer and more protected working process for actors as well as directors, supporting both artistic intention and agreed boundaries. In many productions, such scenes have historically been approached without sufficient preparation, with unclear boundaries or improvised choreography. This can create uncertainty for actors and may lead to insufficiently protected working conditions. This workshop introduces students to the role and working methods of an intimacy coordinator in film production. It explores how intimacy coordination supports directors' artistic visions while helping to create transparent communication, agreed boundaries and precise choreography for intimate scenes.
Kasia Szustow, certified intimacy coordinator and member of the European Intimacy Practitioners' Guild, will lead the workshop. Her credits include Gentle Monster, Rosebush Pruning, The Assessment and Deutsches Haus, among others.

The workshop is divided into two parts:
Part I:
Introduction and Best Practices 10 December 2026, 10:00–13:00, Aula
The first part offers a general introduction to intimacy coordination, professional standards and best practices. This session is open to all interested students. The number of participants is not limited, but prior registration is required: m.polednova@khm.de

Part II:
Practical Workshop 10 December 2026, 14:00–17:00, Studio A
11 December 2026, 10:00–17:00, Studio A
The second part is a practical workshop and is limited to 16 participants. Students who wish to take part in the practical section are asked to submit a scene of their own by 10 November 2026.
The submitted scene should be 1–2 pages long and may involve intimacy, nudity, physical closeness or another form of heightened vulnerability: m.polednova@khm.de, pia.marais@khm.de
The workshop deals with sensitive subject matter.
All discussions and practical exercises will take place within a respectful working framework based on consent, confidentiality, agreed boundaries and the right to pause or step out of an exercise.

Saeyun Jung

Jenseits der Leinwand - Videomapping, Mobile Projection und Fulldome Mapping

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Videomapping, Mobile Projection und Fulldome Mapping sind innovative Techniken, um Bilder und Animationen auf reale Oberflächen und Räume zu projizieren. Dabei werden Inhalte präzise an Architektur, bewegliche Objekte oder kuppelförmige Räume angepasst und erweitern klassische Bildschirmformate in den physischen Raum. Im Kurs lernen die Studierenden, diese Technologien kreativ und technisch für eigene künstlerische Projekte einzusetzen.

Prof. Johannes Wohnseifer

Kolloquium

Malerei / Skulptur

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Für das Seminar ist keine Anmeldung notwendig. Seminarsprache ist Deutsch. Ziel ist, dass alle Beteiligten möglichst viel verstehen, deshalb besteht die Möglichkeit situativ in andere Sprachen zu wechseln.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Filzengraben 2a, Atelier 3 / Malerei und Skulptur

Im Wintersemester 2026/2027 wird das thematisch offene Kolloquium weitergeführt. Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch erste Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen. Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst sprechen. Welche Begriffe werden verwendet, was bleibt ungesagt? Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen, um sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert oder vom Gegenüber kritisiert wird? All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und respektvoll gemeinsam diskutiert werden. In diesem Zusammenhang sollte bewusst kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden. Trotzdem werden auch die spezifischen Bedingungen des Kunstbetriebs thematisiert und reflektiert. Die Organisation studentischer Gruppenausstellungen, Publikationen, Gäste sowie Ausstellungsbesuche sind weitere wichtige Bestandteile, die das Kolloquium ergänzen und weiterführen.

Prof. Kathrin Röggla

Kolloquium (Literarisches Schreiben)

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und fallweise Englisch / German and sometimes English
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Montag 17:00 - 19:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Dieses Kolloquium ist die Textwerkstatt des Literarischen Schreibens. Erwünscht sind alle Formen der Textproduktion, ob Roman, Lyrik, Kurzprosa, Drehbuch, Essay oder installative Arbeiten. Fragen der Konstruktion und Dramaturgie werden hier auf Fragen der Figurenentwicklung, Bildlichkeit oder des Rhythmus treffen. Problematiken der Recherche und Erkundungen des Kontextes haben hier ihren Raum. Wo fängt ein Text an und wo hört er auf? Was sind meine Erwartungen an den Text? Trägt er ein Versprechen in sich und wie folge ich ihm? Welche ästhetischen Mitteln helfen mir dabei, welche Umwege muss ich vielleicht gehen und welche Abkürzungen nehmen? Wie arbeitet der Text mit anderen künstlerischen Gesten zusammen? Wie kann ich ihn (dann) befragen? Welche Reaktionen kommen von anderen, mit denen ich nicht gerechnet habe? Mit diesen Erkundungen werden wir unsere spielerischen Fähigkeiten in der Lektüre herausfordern und unsere eigenen Schreibprozesse unterstützen. Die Seminarsprache ist deutsch, englischsprachige Texte können jedoch auf Englisch besprochen werden.
This colloquium serves as a writing workshop for literary composition. All forms of text production are welcome, whether novels, poetry, short prose, screenplays, essays or installation-based works. Questions of structure and dramaturgy will intersect here with questions of character development, imagery and rhythm. We will address issues of research and contextual exploration. Where does a text begin and where does it end? What are my expectations of the text? Does it hold a promise, and how do I follow it? Which aesthetic devices help me do this, which detours might I have to take, and which shortcuts can I take? How does the text interact with other artistic gestures? How can I (then) interrogate it? What reactions come from others that I hadn’t anticipated? Through these explorations, we will challenge our playful abilities in reading and our own and support our own writing processes. The seminar will be conducted in German, but English-language texts may be discussed in English.

Juliana Kálnay, Juan S. Guse

Latin American Goth Girls Reading Group

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Lektüren werden in englischer Sprache, auf Deutsch (nach Verfügbarkeit) sowie im spanischen Original zur Verfügung gestellt. Diskussionsprachen sind Englisch und Deutsch. Reading materials will be provided in English, German (when available), and in the original Spanish version. The languages of discussion are English and German.
Voraussetzung	Um Anmeldung wird gebeten bei juan.guse@khm.de und j.kalnay@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, H.3.26

((Ankündigung Deutsch))

Seit einigen Jahren lässt sich ein neuer Boom lateinamerikanischer Literatur beobachten, wie man ihn wohl seit den 60ern/70ern nicht mehr erlebt hatte. Autorinnen wie Samanta Schweblin, Fernanda Melchor, María Fernanda Ampuero, Mónica Ojeda oder Mariana Enriquez werden von der internationalen Kritik entdeckt und gefeiert. Die Literaturwissenschaft spricht von ihnen als Vertreterinnen eines „New Gothic“, „Gótico Latinoamericano“ oder „Gótico Andino“, die Erzähltechniken des Horrors und Fantastischen miteinander verbinden. Doch trifft dieses Label überhaupt zu? Ihre Texte erzählen schließlich keine Gespenstergeschichten in der Tradition klassischer Schauerromane. Sie verhandeln vielmehr die Schrecken realer gesellschaftlicher Zustände ihres Kontinents: Femizide, Traumata von Diktaturen, soziale Ungleichheit und Extraktivismus.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam zeitgenössische Autorinnen aus Ländern wie Argentinien, Mexiko und Ecuador lesen und in ihren Texten untersuchen, wie Schauerromantik mit indigenen Kosmologien, lateinamerikanischer Geschichte und gegenwärtigen feministischen Perspektiven verknüpft wird. Wir diskutieren, ob gerade das Genre des Horrors ein wirksames Werkzeug ist, um

Unaussprechliches zu erzählen und fragen uns nicht zuletzt, wie man dies für das eigene Schreiben nutzen kann.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen wird erwartet. Die Texte werden, je nach Verfügbarkeit, auf Englisch und/oder Deutsch sowie im spanischen Original zur Verfügung gestellt. Spanischkenntnisse sind nicht erforderlich.

((Ankündigung Englisch))

In recent years, there has been a “boom” in Latin American literature unlike anything seen since the 1960s and 1970s. Especially female writers such as Samanta Schweblin, Fernanda Melchor, María Fernanda Ampuero, Mónica Ojeda, and Mariana Enríquez are being discovered and celebrated by international critics. Literary scholars refer to them as representatives of a “New Gothic,” “Gótico Latinoamericano,” or “Gótico Andino,” blending the narrative techniques of horror and the fantastic. But does this label even apply? After all, their texts do not tell ghost stories in the tradition of classic gothic novels. Rather, they address the horrors of real social conditions on their continent: femicide, the trauma of dictatorships, social inequality, and extractivism.

In this seminar, we will read works by contemporary female authors from countries such as Argentina, Mexico, and Ecuador, and examine how Gothic aesthetics are intertwined with indigenous cosmologies, Latin American history, and contemporary feminist perspectives in their texts. We will discuss whether the horror genre in particular is an effective tool for telling the unspeakable, and, not least, ask ourselves how this can be applied to our own writing.

Participants are expected to read regularly in preparation for the seminar sessions. Depending on availability, the texts will be provided in English and/or German, as well as in the original Spanish version. Knowledge of Spanish is not required.

Prof. Beate Gütschow, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Mit fotografischen Mitteln arbeiten an...

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20
Sprache	Deutsch (english possible)
	„(english possible)“ bedeutet, dass Personen, die sich sicherer fühlen, auf Englisch zu sprechen und zu präsentieren, dies gerne tun können. Das gilt andersrum auch für Personen, die sich sicherer fühlen, auf Deutsch zu präsentieren und zu sprechen. Idealerweise sollte die jeweils andere Sprache zumindest von allen verstanden werden können.
Voraussetzung	Anmeldung per Mail bis 16.10.2026 bei andreas.langfeld@khm.de (offen für Studierende die das Grundlagenseminar Fotografie besucht haben oder Postgraduierte mit Fotografievorwissen, wenn dass in einer Sprechstunde mit uns besprochen wurde)

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 16:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Künstlerische Fotografie ist ein sinnvolles Mittel, sich einzumischen. Sie kann zur kritischen Auseinandersetzung mit politischen Themen und gesellschaftlichen Diskursen und zur Aufklärung beitragen, was aktuell angesichts von ökologischen, technologischen und sozialen Systemkrisen, den Kriegen und dem Erstarken rechtsradikaler Kräfte nötiger denn je ist.

Mit Fotografie sind persönlichere und sensiblere Perspektiven möglich und Künstler*innen können weiterführende Ebenen einbringen als eine konventionelle Bildberichterstattung oder schnell zirkulierende Social Media Posts, die oftmals zu verzerrten Wahrnehmungen führen.

Fotografischen Mittel können eingesetzt werden, um...
... nicht wegzuschauen
... tief in ein Thema einzutauchen
... zu reagieren
... umher zu wandern und aufzutanken

... sich selbst im Weltgeschehen wiederzufinden
... Machtstrukturen aufzudecken
... über Fotografie nachzudenken
... an Utopien zu arbeiten
... mitreißende Bildwelten zu schaffen
... Menschen zu begegnen
... Widerstand zu leisten

Wir möchten im Fotoseminar als Gruppe zusammenwachsen und neben dem Austausch über Fotografie auch das künstlerische und politische Arbeiten in der Gruppe erproben. Gruppenprozesse werden nicht nur von uns, sondern auch von euch initiiert und alle tragen Verantwortung für das Gelingen. Deshalb ist regelmäßige Teilnahme und ein vertrauensvoller und fehlerfreundlicher Umgang miteinander wichtig. Da wir eine begrenzte Teilnehmendenzahl haben, bitten wir euch, euch verbindlich anzumelden. Wenn Ihr unsicher seid, ob das Seminar für euch in Frage kommt, vereinbart vor der Anmeldung eine Sprechstunde bei uns. Wir möchten hiermit vermeiden, dass ein Platz unnötig besetzt wird, während wir anderen Menschen absagen müssen.

Das Seminar besteht aus Besprechungen eurer fotografischen Arbeiten, fotografische Inputs (von euch & von uns) und Artist Talks. Außerdem planen wir eine Exkursion im Zeitraum 12. - 15.11.26, Ziel geben wir noch bekannt.

Prof. Alejandro Bachmann, Katja Lell

Miteinander-Werden: Bilder und Menschen in Bewegung versetzen als Praxis künstlerischer Begegnung

”Zusammmenarbeiten ist viel besser!” - Buket Isgören, Kunsthaus Kalk
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Sprache	Deutsch.
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung bis zum 1.10.26: alejandro.bachmann@khm.de, katja.lell@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 16:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 23.10.2026
extern

Einmalig Freitag 10:00 - 16:00
Fr, 30.10.2026 - Fr, 30.10.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Freitag 10:00 - 16:00
Fr, 20.11.2026 - Fr, 20.11.2026
extern

Einmalig Freitag 11:00 - 17:00
Fr, 13.11.2026 - Fr, 13.11.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Samstag 11:00 - 17:00
Sa, 14.11.2026 - Sa, 14.11.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Mittwoch 14:00 - 18:00
Do, 22.10.2026 - Do, 22.10.2026
Heumarkt 14, H.2.23

In diesem Blockseminar begegnen sich Filmschaffende aus der KHM und Künstler*innen aus dem inklusiven Kunsthaus Kalk und dem Kunsthaus KAT 18. Gemeinsam untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Malerei, Zeichnung und Film: Was geschieht mit Formen, Farben, Schatten und Licht, wenn sie in Bewegung versetzt werden? Wie verändern sich Bewegtbilder durch Geräusche, Stille und Ton? Wie entstehen aus abstrakten Formen Geschichten? Und wie verändern sich diese, wenn Menschen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Wahrnehmungsweisen sie gemeinsam gestalten? Das Seminar versteht Animation als eine Praxis des World-Makings: als Versuch, bestehende Beziehungen zwischen Menschen und Bildern in Bewegung zu bringen und neue Beziehungsweisen zu (er-)finden, die in der Gegenwart noch nicht existieren. Künstlerische Ausgangspunkte sind auch Konzepte des Expanded Cinemas, des abstrakten und experimentellen Materialfilms, Klang-Licht-Maschinen, u.a.m.
Das Seminar besteht aus drei Teilen: dem gegenseitigen Kennenlernen, Filmsichtungen und ästhetischen Versuchsanordnungen sowie einer zwei tätigen künstlerischen Werkstatt in Tandems.

Do., 22.10., 14-18h, KHM
Fr., 23.10., 10-16h, Kunsthaus KAT 18
Fr., 30.10., 10-16h, KHM Raum 0.18/0.19
Fr., 13.11., Sa., 14.11., 10-16h, Kunsthaus Kalk und KHM
Fr., 20.11., 10-16h, Kunsthaus Kalk

Zum Kunsthaus Kalk:
Der Kölner Verein KUBiST e.V. und das Architekt*innen-Kollektiv raumlaborberlin haben die das Kunsthaus Kalk zusammen im Jahr 2017 gestartet. Zusammen mit anderen Gruppen setzen sie sich seit langer Zeit für Inklusion ein. Im Kunsthaus KAT18. Oder im X-SÜD-Künstler*innen-Kollektiv. Bei X-SÜD arbeiten Künstler und Künstlerinnen. Sie machen Kunst, Design, Architektur und spielen Theater. Es sind Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. https://kunsthaus-kalk.de

Prof. Marcel Kolvenbach

Moderation: sprechen auf der Bühne, vor Publikum und vor der Kamera” Stimme, Geste, Sprache - Ausdruck finden

mit Najima El Moussaoui
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Kurssprache Deutsch (participants can use any language for performance and ask for feedback in English)
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 17:00
Mo, 01.02.2027 - Fr, 05.02.2027
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Welche Wirkung entfalten Text, Stimme und Körpersprache im Zusammenspiel und vor Publikum? Wie erreichen (meine) Texte und Inhalte mein Gegenüber? Ein Seminar über Sprache, Performance und authentische Präsenz vor Anderen und Sprechen als künstlerische Praxis.
In diesem Seminar untersuchen wir, wie Texte und Inhalte so gesprochen werden können, dass sie ein Publikum erreichen – auf der Bühne, vor dem Mikrofon, vor der Kamera oder im öffentlichen Raum. Ausgangspunkt sind eigene oder fremde Texte, literarische Miniaturen, performative Skizzen, Drehbuchszenen, künstlerische Statements, improvisierte Reden oder andere Formen des gesprochenen Wortes. Im Zentrum steht die Frage, wie Inhalt, Stimme, Körpersprache im digitalen oder realen Raum vor Publikum zusammenwirken – und wie sich die Sprechenden für solche Situationen eine bewusste, authentische Sprechhaltung erarbeiten können.
Das Seminar verbindet praktische Übungen mit Reflexion, Textarbeit, Experiment und Feedback. Wir arbeiten an Atmung, Stimme, Körperhaltung, Präsenz und Sprechausdruck; zugleich analysieren wir Texte auf Struktur, Rhythmus, Sinnabschnitte, Wirkungsabsicht und emotionale Bewegung.
Es geht nicht um eine normierte Vorstellung von „richtigem“ Sprechen, sondern darum, Stimme, Sprechen und Körpersprache als gestalterisches Material zu begreifen. Die Teilnehmenden erproben auf Basis ihrer Bedarfe unterschiedliche Auftritts- und Sprechsituationen, entwickeln kurze Präsentationen oder performative Sequenzen und reflektieren deren Wirkung. Ziel ist es, eine Form von Präsenz zu entwickeln, die der eigenen künstlerischen, literarischen, performativen oder medialen Arbeit entspricht.

Gast: Najima El Moussaoui ist Journalistin, Moderatorin, ausgebildete Fernsehredakteurin und studierte Soziologin. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Medien, Film, öffentlicher Kommunikation und gesellschaftlichem Diskurs. Sie moderiert auf Bühnen und entwickelt filmische Stoffe zu gesellschaftspolitischen Themen. Zuvor war sie als Redakteurin für ntv und die Deutsche Welle sowie als Autorin für den WDR und für Produktionsfirmen tätig. In ihrer Arbeit verbindet sie journalistisches Textverständnis, dramaturgisches Denken, Kamera- und Bühnenerfahrung sowie eine besondere Sensibilität für Sprache, Wirkung und Publikum. Inhaltlich liegt ihr Fokus auf Demokratie, Diversität und der Wirkung gesellschaftlicher Narrative.

Karin Lingnau, N. N.

Open Lab

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	DE /EN
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, 3. Stock rechts

Das „Open Lab“ ist Kolloquium und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Projekte und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte im Kontext des exMedia Labs. Es bietet Raum zum Präsentieren und Erproben von künstlerischen Arbeiten, kooperativen Strategien, Experimenten, Installationen, Workshops, Vorträgen, Texten usw. in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Ergänzend bzw. bei Bedarf können zudem Workshops und Einführungen zu Themen aus dem Bereich DIY, Methoden/ Prozesse, Planen/ Entwerfen, Prototyping- und Drucktechniken, Biomedien und anderen Materialitäten stattfinden.
The “Open Lab” is colloquium and meeting place for discussing current projects and shared research focuses in the context of the exMedia Lab. It offers an environment for presenting and testing artistic works, cooperative strategies, experiments, installations, workshops, lectures, texts, etc. in various stages of development. Workshops and introductions to topics from the fields of DIY, methods/processes, planning/design, prototyping and printing techniques, biomedia and other materialities can also take place in addition or as needed.

Prof. Mathias Antlfinger, Prof. Ute Hörner, Pascal M. Dreier-Wang, M.A.

Postcolonial Multispecies?

World Making In The Face Of The Tempest

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	The texts we are reading for this seminar are in English and German, and so knowledge of English as well as German is a requirement for this seminar. Discussions and work performed for this seminar can and will be in English as well as German.
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 22.10.2026 - Do, 21.01.2027
Heumarkt 14, Multispecies Studio

To take the world as the starting point and the horizon of ecology is, in essence, to approach the ecological crisis with the following questions: *how can a world be made on Earth between humans and with non-humans? How can a world-ship be built in the face of the tempest? (Ferdinand 2022, 20)*

Anthropozentrismus als Gedankenmodell ist verbunden mit der Vorstellung menschlicher Vorherrschaft über alles Mehr-als-Menschliche; er gilt für viele Forscher*innen auch als die gedankliche Vorlage für weiße Vorherrschaft. Koloniale Ausbeutung zerstörte die Lebensgrundlagen, Beziehungen und das Wissen von menschlichen ebenso wie von mehr-als-menschlichen Akteur*innen. Die Verschleppung über Kontinente hinweg in Schiffen, Käfigen, oder Wardschen Kästen, die Kolonisierung von Lebensräumen, sowie die Plantagenökonomie hatten enorme ökologische Auswirkungen, die anhaltenden ökologischen Folgen sind immens. Die Kolonialen „Sammlungen“ – Naturkundemuseen, Botanische Gärten und Zoos zeugen von der Sammelwut der Zeit.

Doch wie können wir vermeiden, die Opfer zu trivialisieren und zu essentialisieren, wenn wir über beides sprechen – die Unterdrückung von Menschen und von Tieren, fragt die Black Studies Forscherin und Professorin für Africanamerican and African Studies Bénédicte Boisseron. Eine Kritik, die sie formuliert ist, dass oft von generischen Gruppen gesprochen wird, ohne Rücksicht auf ihre Besonderheiten als Spezies oder als Individuen. In diesem Seminar fragen wir, wie wir die Geschichten kolonialer Tiere und Pflanzen anders erzählen können, als es beispielsweise das

Museumsnarrativ vorgibt – nicht als Exemplare einer Spezies, sondern als Individuen mit Agency. Wir lesen gemeinsam Texte, diskutieren künstlerische Arbeiten und erkunden die Möglichkeiten von Interspezies-Allianzen. In den Kolloquien möchten wir gemeinsam Projekte entwickeln und vorstellen. Im Sommersemester 2027 ist eine Ausstellung mit Arbeiten aus dem Seminar in Kooperation mit der Kuratorin Anne Hölck im Meinblau Projektraum Berlin geplant.

Gäst*innen: NN

Exkursionen:
Museum für Naturkunde Berlin

Literatur:
Anderson, Virginia DeJohn. *Creatures of Empire: How Domestic Animals Transformed Early America.* Oxford University Press, 2006.
Baratay, Éric, Élisabeth Hardouin-Fugier, und Éric Baratay. Zoo: *von der Menagerie zum Tierpark.* Wagenbach, 2000.
Boisseron, Bénédicte. *Afro-dog: blackness and the animal question.* Columbia University Press, 2018.
Ferdinand, Malcom. *A Decolonial Ecology: Thinking from the Caribbean World.* Übersetzt von Paul Anthony Smith. Critical South. Polity Press, 2022.
Gumbs, Alexis Pauline. *Undrowned: black feminist lessons from marine mammals.* Emergent strategy series. AK Press, 2020.
Haris, Susan. „Subalterns in the House: Sites for a Postcolonial Multispecies Ethnography". *Ecozon@: European Journal of Literature, Culture and Environment* 13, Nr. 2 (2022): 6–25. https://doi.org/10.37536/ECOZONA.2022.13.2.4736.
Kaiser, Katja, Ina Heumann, und Eran Wolff, Hrsg. *Umgang mit kolonialen Objekten der Naturkunde: Empfehlungen, Forschung, Reflexionen. ART-Books.* Sandstein Kultur, 2026. https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1749.
Ko, Aph. *Racism as zoological witchcraft: a guide for getting out.* Lantern Books, 2019.
Ko, Aph, und Syl Ko. *Aphro-Ism: Essays on Pop Culture, Feminism, and Black Veganism from Two Sisters.* Lantern Publishing & Media, 2020.
Ullrich, Jessica, Hrsg. *De-Koloniale Tiere.* Tierstudien, 29 (2026). Neofelis, 2026.
Wadiwel, Dinesh Joseph. *The war against animals.* Volume 3. Brill, 2015.
Yusoff, Kathryn. *A Billion Black Anthropocenes or None.* Forerunners Ideas First from the University of Minnesota Press. University of Minnesota Press, 2018.

Dr. Tobias Hartmann

Press Play 3: Sounds & Setups

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	DE / EN
Voraussetzung	Bitte schreibt mir eine E-Mail, wenn ihr teilnehmen möchtet: t.hartmann@khm.de / Please send me an email if you would like to participate: t.hartmann@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 13.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG (rechte Seite), Klanglabor

Das Seminar widmet sich Klang als performativem Material. Wir stellen uns gegenseitig unsere individuellen (Live/Sound/Performance/...) Setups vor, spielen füreinander und hören miteinander. Gemeinsam untersuchen wir, welche klanglichen Situationen und Interaktionen durch die Verwendung von Instrumenten, Geräten oder Interfaces entstehen. Ziel ist es, die eigene aktuelle performative Praxis zu reflektieren, weiterzuentwickeln und am Ende des Semesters in einer performativen Form öffentlich zu präsentieren.

The seminar approaches sound as performative material. We will introduce each other to our individual live, sound, performance, or related setups, play for one another, and listen together. Collectively, we will explore the sonic situations and interactions that emerge through the use of instruments, devices, or interfaces. The aim is to reflect on and further develop one’s current performative practice and to present it publicly in a performative format at the end of the semester.

Prof. Philip Scheffner

Projekt- und Diplomkolloquium Dokumentarische Praxen (Dokumentarfilm)

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Anmeldung/Registration at: philip.scheffner@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Dokumentarische (Film-)Praxis ist Teil und Ergebnis eines kollektiven Prozesses. Damit dieser Prozess produktiv werden kann, bedarf es eines Raums, in dem Menschen sich treffen und über ihre Projekte austauschen können. Ein Raum der nicht auf Selbstdarstellung und Ego beruht. Ein Raum der Diskussion, des Sprechens und Zuhörens. Ein Raum des Kreisens um Ideen, Beobachtungen, Themen und Geschichten. Ein Raum der konstruktiven, solidarischen Kritik und gegenseitigen Unterstützung.
Das Projekt- und Diplomkolloquium Dokumentarische Praxen (Dokumentarfilm) versucht einen solchen Raum zu etablieren. Voraussetzung ist einerseits die Bereitschaft aller Beteiligten eigene Projekte und Ideen in unterschiedlichen Stadien des Entstehens vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren und andererseits offen und ansprechbar für die Projekte der anderen zu sein.
Dafür ist eine verbindliche, regelmäßige Anwesenheit im Seminar notwendig.
—
Documentary (film) practice is part and result of a collective process. For this process to become productive, a space is needed where people can meet and exchange about their projects. A space that is not based on self-promotion and ego. A space of discussion, speaking and listening. A space of circling around ideas, observations, themes and stories. A space of constructive, solidarity-based criticism and mutual support.
The project and diploma colloquium Documentary Practices (Documentary Film) attempts to establish such a space. The prerequisite is, on the one hand, the willingness of all participants to present their own projects and ideas in different stages of development and to discuss them in the group and, on the other hand, to be open and responsive to the projects of others.
For this, a binding, regular attendance at the seminar is necessary.

Oliver Schwabe

STEP ACROSS THE BORDER VI

Dokumentarfilm, auch ein Wagnis. Projekt-Seminar. Konzeption, Betreuung, Produktion dokumentarischer Formen und Mischformen.

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Sprechstunden und Schnittbetreuung nach Vereinbarung. Anmeldungen unter oliver.schwabe@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 22.10.2026 - Do, 28.01.2027
Filzengraben 2, Aula

„Bei allen Verlockungen der Vielbildrigkeit (gilt es) immer wieder eine Schicht nach der anderen herunterzunehmen, bis du zu dem vordringst, was du wirklich zum Ausdruck bringen willst.“ Cinenomad (STEP ACROSS THE BORDER)

Dokumentarfilme drehen heißt auch, sich auf unbekanntes Terrain zu wagen, zu beobachten und nicht wertend Material zu sammeln, um es dann im Schneideraum zu einer Position zu verdichten. Das gilt für die dokumentarische Beobachtung von Menschen als auch für die Untersuchung von Orten und ihren sozialen, historischen oder politischen Zusammenhängen. Voraussetzung dafür ist eine radikale Offenheit gegenüber Protagonist:innen, Situationen und Räumen, um eigene Erwartungen zu hinterfragen, verbunden mit dem Anspruch, den Motiven und Figuren nahezukommen, um im besten Fall durch den Film mehr zu verstehen als vorher. Dokumentarisches Arbeiten als eine Annäherung an das Ungewisse.
Das Seminar versteht dokumentarisches Filmemachen als eine forschende und formbildende Praxis. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eigener dokumentarischer Projekte sowie hybrider und experimenteller Formen zwischen Dokumentarischem und Fiktion. Recherchematerial, filmische Skizzen und Konzepte werden gemeinsam analysiert, weiterentwickelt und im Hinblick auf ihre jeweilige ästhetische und methodische Konsequenz diskutiert. Interviewtechniken, Beobachtungsstrategien, Montagekonzepte und unterschiedliche dokumentarische Verfahren werden dabei nicht als feststehende Werkzeuge vermittelt, sondern als Methoden kritisch befragt und projektbezogen erprobt.

Zudem wird in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nachgezeichnet und dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen beleuchtet und auf Hürden, Stolper-

fallen und Widerstände hingewiesen, die von Produktionsrealitäten zeugen. Das Seminar versteht sich als offener Denk- und Arbeitsraum.

Studierende, die erstmals teilnehmen, sind ebenso willkommen wie diejenigen, die ihre dokumentarische Praxis vertiefen oder sich für hybride Erzählformen und dokumentarische Verfahren innerhalb fiktionaler Kontexte interessieren. Ziel ist es, einen Ort des gemeinsamen Experimentierens zu schaffen, an dem filmische Formen nicht vorausgesetzt, sondern im Prozess entwickelt werden.

Prof. Aneta Rostkowska

Social Class. Exercises in Radical Honesty

Soziale Klasse. Übungen in radikaler Ehrlichkeit

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	German and English

Voraussetzung

EN
Students should be prepared to share something of their own background with the group. To apply, please send a short email introducing yourself and explaining why you want to participate to aneta.rostkowska@khm.de.

Participation in the seminar is also open to undergraduate students.

DE
Die Teilnehmenden sollten bereit sein, etwas von ihrer eigenen Herkunft mit der Gruppe zu teilen. Für die Anmeldung bitten wir um eine kurze E-Mail mit einer Vorstellung der eigenen Person und der Motivation zur Teilnahme an aneta.rostkowska@khm.de.
Die Teilnahme am Seminar steht auch Studierenden im Grundstudium offen.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Heumarkt 14, H.3.26

EN
Social Class. Exercises in Radical Honesty
In recent years, questions of identity have rightly taken centre stage in critical discourse within the art world. Yet one axis of inequality has remained curiously under-explored: class. Where do we come from? How has our social background shaped the way we create, curate and think about art? What would it mean to honestly reckon with that?

In this seminar, we will examine the structural inequalities within the art system and turn the spotlight on ourselves in the process. We will explore our own class backgrounds and consider how this self-awareness could inform more thoughtful artistic and curatorial practices. Together, we will develop concrete ideas for a fairer art system, considering whether class could provide an unexpected source of solidarity that transcends deep divisions based on identity.

The seminar combines reading and discussion with workshops and guest contributions. Participants will be asked to actively co-create the seminar, shaping its direction, questions and format as the course unfolds. A field trip to Cologne's wealthiest neighbourhood, Marienburg, is also planned.

Selected Literature:

Büttner, Andrea: *Shame*. Koenig Books & KW, 2024.

Butterwegge, Christoph: *Umverteilung des Reichtums*. PapyRossa, Köln, 2024.

Friedrichs, Julia: *Wir Erben. Was Geld mit Menschen macht*. Berlin Verlag, Berlin, 2015.

Herbert, Martin: "*What Does Rich-Kid Art Look Like?*" *ArtReview*, 2022. https://artreview.com/what-does-rich-kid-art-look-like/

Herrmann, Ulrike: *Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht*. Westend Verlag, Frankfurt am Main, 2010.

Hobrack, Marlen: *Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet*. Hanser Berlin, 2022.

Hoeder, Giani-Sophia: *Vom Tellerwäscher zum Tellerwäscher. Die Lüge von der Chancengleichheit*. hanserblau, 2024.

Linartas, Martyna: *Unverdiente Ungleichheit. Wie der Weg aus der Erbengesellschaft gelingen kann*. Rowohlt, Hamburg, 2025.

Salle Grégory, *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän*. Suhrkamp, 2022.

Sauer, Hanno: *Klasse. Die Entstehung von Oben und Unten*. Piper, 2025.

Uwagba, Otegha: *We Need to Talk About Money*. 4th Estate, London, 2021.

DE

Soziale Klasse. Übungen in radikaler Ehrlichkeit

In den letzten Jahren haben Fragen der Identität zurecht das Zentrum des kritischen Diskurses in der Kunstwelt eingenommen. Dennoch ist eine Dimension der Ungleichheit erstaunlich wenig beleuchtet geblieben: die soziale Klasse. Woher kommen wir? Wie hat unsere soziale Herkunft die Art und Weise geprägt, wie wir Kunst machen, kuratieren und über Kunst nachdenken? Und was

würde es bedeuten, sich damit wirklich ehrlich auseinanderzusetzen?

In diesem Seminar untersuchen wir strukturelle Ungleichheiten im Kunstsystem und richten dabei auch den Blick auf uns selbst. Wir erkunden unsere eigenen Klassenhintergründe und erörtern, wie dieses Wissen zu bewussteren künstlerischen und kuratorischen Praktiken beitragen kann. Gemeinsam wollen wir konkrete Ideen für ein gerechteres Kunstsystem entwickeln und der Frage nachgehen, ob Klasse in einem Moment tiefer Spaltungen entlang von Identitätslinien auch eine unerwartete Ressource für Solidarität sein kann, die über diese Trennlinien hinausreicht.

Das Seminar verbindet Lektüre und Diskussion mit Workshops und Gastbeiträgen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, das Seminar aktiv mitzugestalten – gemeinsam seine Richtung, Fragen und Form zu prägen, während es sich entfaltet. Geplant ist auch eine Exkursion nach Marienburg, dem wohlhabendsten Stadtviertel Kölns.

Ausgewählte Literatur:

Büttner, Andrea: *Shame*. Koenig Books & KW, 2024.

Butterwegge, Christoph: *Umverteilung des Reichtums*. PapyRossa, Köln, 2024.

Friedrichs, Julia: *Wir Erben. Was Geld mit Menschen macht*. Berlin Verlag, Berlin, 2015.

Herbert, Martin: „*What Does Rich-Kid Art Look Like?*" In: ArtReview, 2022. Online abrufbar unter: https://artreview.com/what-does-rich-kid-art-look-like/

Herrmann, Ulrike: *Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht*.

Westend Verlag, Frankfurt am Main, 2010.

Hobrack, Marlen: *Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet*. Hanser Berlin, 2022.

Hoeder, Giani-Sophia: *Vom Tellerwäscher zum Tellerwäscher. Die Lüge von der Chancengleichheit*. Hanserblau, 2024.

Linartas, Martyna: *Unverdiente Ungleichheit. Wie der Weg aus der Erbengesellschaft gelingen kann*. Rowohlt, Hamburg, 2025.

Salle Grégory, *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän*. Suhrkamp, 2022.

Sauer, Hanno: *Klasse. Die Entstehung von Oben und Unten*. Piper, 2025.

Uwagba, Otegha: *We Need to Talk About Money*. 4th Estate, London, 2021.

Prof. Lars Büchel, Markéta Polednová, Tanja Baran

Social Spots

Postproduktion

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch & Englisch
Voraussetzung	This seminar is a continuation of the summer semester 2026 course.

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 17:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 22.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Social Spots sind eine eigene Kunstgattung. Sie wirken über Emotion, Geschichten, Bilder, durch ungewöhnliche Perspektiven. Es sind kurze Spielfilme, die nach dem gleichen Prinzip des Langfims funktionieren. Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Sommer 2026. Es werden unterschiedliche Rohschnitt - und Feinschnittfassungen der im Sommersemester gedrehten Konzepte diskutiert und erarbeitet. Der Schnitt als zentraler Bestandteil der Filmherstellung beeinflusst die Wirkung eines Films höchst unterschiedlich. Die unterschiedlichen Längen, der Erzählrhythmus, die Verbindung zwischen Bild und Ton bestimmen im hohen Maße die Qualität eines Films.
—
Social spots are a distinct art form. They work through emotion, storytelling, visuals, and unusual perspectives. They are short films that function according to the same principles as feature films.

This seminar is a continuation of the summer semester 2026 course.

Various rough cuts and final cuts of the concepts filmed during the summer semester will be discussed and developed. Editing, as a central component of filmmaking, influences a film’s impact in a variety of ways. The varying lengths, narrative rhythm, and the interplay between image and sound significantly determine a film’s quality.

Prof. Matthias Müller, Daniel Burkhardt

Spaces #4

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	English
Voraussetzung	Participation in the seminar is also open to undergraduate students. Please register at mueller@khm.de and daniel.burkhardt@khm.de by 12 October.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 2, Aula

Experimental film has no fixed home. Its rootlessness has made it a nomadic genre that must seek out places and occupy them temporarily in order to make an appearance. As a marginalized form, it has developed a particular sensitivity for capturing unstable, peripheral and liminal zones, which are among its recurring themes. In contrast to feature film, locations here are not used as backdrops for a story—for instance, in terms of the social positioning of fictional characters—but are instead surveyed as autonomous spheres of perception, experience becoming stages and projection surfaces for emotional and psychological processes, as well as revived memories. The topographical explorations discussed in this seminar trace the often invisible social, political, and cultural imprints within spaces and redefine the coordinates of on-screen/off-screen, inside/outside, private/public, local/global, and real/virtual.

Films by Shirley Clarke, Rob Crosse, Flatform, Gerhard Benedikt Friedl, Rebana John, Roman Khimei & Yarema Malashchuk, Jeongwong Kim, Helen Levitt, Nicolas Provost, Peter Rose, Maki Satake, Paul Spengemann, Laura Waddington, Igor Zelić, Yu Zhe, and others.

Guests: Jan Locus, Lukas Marxt, Silke Schönfeld, Maya Schweizer, Susanna Wallin

Dr. Tobias Hartmann

Spatial Audio: Klangräume gestalten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	DE / EN
Voraussetzung	Bitte schreibt mir ein Mail, wenn ihr teilnehmen möchtet: t.hartmann@khm.de / Please send me an email if you would like to participate: t.hartmann@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 28.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG (rechte Seite), Klanglabor

Das Seminar widmet sich dem Arbeiten mit 3D-Audio und der Auseinandersetzung mit künstlerisch gestalteten räumlichen Höreindrücken. Ausgehend von einem mehrkanaligen Lautsprecher-Setup lernen wir Spatial-Audio-Formate wie Ambisonics kennen und erproben deren künstlerische Möglichkeiten. Im Zentrum stehen praktische Experimente mit Klang, Raum und Bewegung: Wie lässt sich mit Klängen räumlich komponieren und inszenieren? Ziel ist die Entwicklung eigener Klangarbeiten für ein 3D-Audio Setup.

The seminar focuses on working with 3D audio and exploring artistically shaped spatial listening experiences. Using a multichannel loudspeaker setup, we will become familiar with spatial audio formats such as Ambisonics and explore their artistic possibilities. The seminar centers on practical experiments with sound, space, and movement: How can we compose and stage sound spatially? The aim is to develop individual sound works for a 3D audio setup.

Prof. Nanouk Leopold, Kerstin Neuwirth

Spielfilm-Kolloquium: Drehbuch und Regie

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Sprache	English/German
Voraussetzung	To apply, please send a short motivation to: nanouk.leopold@khm.de Priority will be given to students who are working on their diploma.

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 13.01.2027
Heumarkt 14, H.2.23

This colloquium is dedicated to the development of feature film projects with a focus on screenwriting and directing. Each session is devoted to a single project, allowing for an in-depth presentation and discussion. We will explore questions of dramaturgy, character development and cinematic realization.
By reading each others project and having an open and constructive conversation about the material presented one can help each other grow. Having new eyes focus on your ideas can give you unexpected insights and offer different perspectives.
Looking in depth into the project of your colleagues will show you different stages of the creative process and how you can help each other move forward, at the same time it will shed a light on your own process.
In order to do this together we need to be open towards each other, respectful and free in thoughts, willing to put in the work and not too big a group.

—
Dieses Kolloquium widmet sich der Entwicklung von Spielfilmprojekten mit Schwerpunkt auf Drehbuch und Regie.
Jede Sitzung ist einem einzelnen Projekt gewidmet, was eine ausführliche Diskussion ermöglicht. Wir werden uns mit Fragen der Dramaturgie, der Charakterentwicklung und der filmischen Umsetzung auseinandersetzen. Indem wir die Projekte der anderen lesen und einen offenen und konstruktiven Austausch über das vorgestellte Material führen, können wir uns gegenseitig in unserer Entwicklung unterstützen.
Die Perspektiven anderer auf die eigene Arbeit können unerwartete Erkenntnisse hervorbringen, blinde Flecken sichtbar machen und neue Denkansätze eröffnen. Die Auseinandersetzung mit den

Projekten der Kommiliton*innen vermittelt Einblicke in unterschiedliche Phasen kreativer Prozesse und zeigt, wie gegenseitige Unterstützung dazu beitragen kann, Projekte weiterzuentwickeln. Zugleich schärft sie den Blick für die eigene Arbeitsweise und die Herausforderungen des eigenen Vorhabens.
Um dies gemeinsam zu erreichen, müssen wir offen und respektvoll miteinander umgehen, frei denken, bereit sein, Zeit und Arbeit zu investieren, und in einer überschaubaren Gruppe zusammenarbeiten.

Markéta Polednová, Tanja Baran, Prof. Patrick Orth, Prof. Nanouk Leopold

Spielfilmübung 2 - Entwicklung und Dreharbeiten

Seminar über 2 Semester
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	16 (8 Regie, 8 Kamera)
Sprache	deutsch und ergänzend englisch
Voraussetzung	Anmeldungen bis Ende September unter m.polednova@khm.de Die Plätze werden in der Reihenfolge der Bewerbungen vergeben. Bitte Schwerpunkt (Regie oder Kamera) angeben.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Übung - Einmalig 09:00 - 19:00
Mo, 25.01.2027 - Fr, 05.02.2027
Filzengraben 2, Studio B

Die Spielfilmübung 2 ist eine praktische Übung für erfahrene Studierende mit Schwerpunkt auf Regie und Kamera. Hier wird die gesamte film-produktionelle Kette von Script-Erstellung bis zur Postproduktion professionell durchgespielt. Es sollen neue Erfahrungen gesammelt und ein tieferes Verständnis für das Handwerk des Filmemachens erlangt werden. Jedes Regie-Kamera-Duo interpretiert eine Szene aus einem vorhandenen Drehbuch. Das „fremde“ Material soll kreativ interpretiert und sich angeeignet werden. Die künstlerische Vision wird mit den verschiedenen Abteilungen wie Produktion, Casting, Szenenbild, Kostümdesign eng kommuniziert und mit professionellen Schauspielern umgesetzt.
Gedreht wird im Studio B - alle Teilnehmer arbeiten innerhalb eines gemeinsamen Bühnenbildes.
Die Dreharbeiten finden in den Kompaktwochen Ende Januar / Anfang Februar 2027 über einen Zeitraum von 10 Tagen statt. Alle Teilnehmer sind bei allen Drehs dabei.
Das Seminar ist arbeitsintensiv und es gilt Anwesenheitspflicht - bitte vor Anmeldung unbedingt bedenken!
———
„Spielfilmübung 2“ is a hands-on workshop for experienced students focusing on directing and cinematography. In this course, the entire film production process - from scriptwriting to post-production

- is carried out professionally. The goal is for students to gain new experiences and develop a deeper understanding of the craft of filmmaking. Each director-cinematographer duo interprets a scene from an existing screenplay. The “external” material is to be creatively interpreted and made their own. The artistic vision is closely communicated to the various departments—such as production, casting, set design, and costume design—and brought to life with professional actors.
Filming takes place in Studio B - all participants work within a shared set design.
Filming will take place during the „Kompaktwochen“ in late January / early February 2027 over a period of 10 days. All participants are required to be present for all shoots.
The seminar is labor-intensive, and attendance is mandatory - please be sure to consider this before registering!

Prof. Philip Scheffner

Stimmen hören – Hearing voices

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch / English / Denglish
Voraussetzung	Anmeldungen an: philip.scheffner@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

„Stimmen hören“ Artikulationen der Stimme sind integraler Bestandteil dokumentarischer Praxen. Das Sprechen der Protagonist*innen, der situative Originalton, die eigenen Texte der Filmemacher*innen, der Kommentar - im „sprechen von“, „sprechen für“, „sprechen mit“ oder „sprechen nahebei“ tritt die Stimme in ein Spannungsverhältnis mit anderen Tönen und Bildern und öffnet so Räume zwischen Leinwand und Zuschauer*in.
Im Seminar werden wir unterschiedlichen Artikulationen der Stimme und verschiedene Sprechpositionen an Hand von Filmen, Audioarbeiten und eigenen Experimenten untersuchen und das „Stimmenhören“ als aktive dokumentarische Praxis verstehen.
—
Deepl translation:
“Hearing Voices” Articulations of the voice are an integral part of documentary practice. The protagonists’ speech, the situational original sound, the filmmakers’ own texts, the commentary - in “speaking of,” “speaking for,” “speaking with,” or “speaking nearby,” the voice enters into a tension with other sounds and images, thereby opening up spaces between the screen and the viewer. In this seminar, we will examine different articulations of the voice and various speaking positions using films, audio works, and our own experiments, and understand “hearing voices” as an active documentary practice.

Prof. Markus Busch

Stoffentwicklung ’26

Texte machen für fiktionale Filme

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Sprache	überwiegend Deutsch
Voraussetzung	8 TN in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte kurzer Text bis 05.10.2026 an m.busch@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 14.12.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 20.10.2026 - Di, 15.12.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Seminar zur Stoffentwicklung für fiktionale filmische Projekte (lang/kurz/seriell - oder was immer Euch einfällt :). Anmeldung mit einer Ideenskizze (halbe Seite max.).
BITTE als TEXTDOKUMENT: Word, LibreOffice, Pages, RTF o.ä. (KEINE PDFs).

Das Seminar findet in 5 ”Doppelterminen” statt (jeweils Montag UND Dienstag).
Zwischen diesen Doppelterminen schreiben alle.
Rechnet dafür jeweils mit ein bis zwei Stunden, die Ihr Euch in der Woche nach unseren Treffen für diese Arbeit nehmen müsst.
Die Texte gehen zurück in die Gruppe als Vorbereitung für das nächste Treffen.

Möglicherweise gibt es Heißgetränke.

Rangoato Hlasane, Ph.D.

The only ____ system is a Soundsystem…"

Word-Sound-Power as fundamental to transdisciplinary anteaesthetics and meaning-making

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	15 (first come first serve)
Sprache	English
Voraussetzung	New participants are required to submit a brief motivation that indicates your gravitation towards our sound system. Your motivation can take the form of conventional text, or employ any form of creative impulse. Please email the motivation to rangoato.hlasane@khm.de by 12th September 2026. Registration: By 15 September 2026

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 2a, Atelier 2 / room 2

Over the past two semesters the seminar asked the question: what problem/s does this soundsystem have with the System? We have arrived at not an answer. Instead, we arrived at way too many questions, all captured in a list of diagnostic tools…

DREAM BIG Sound System - DBSS
Unordnungsamt Sound System - USS
Public Disssorder Sound System - PDsSS
Post Traumatic Sound Dissorder System - PTSDsS
Embracing CHAOS Sound System - ECSS
Rules are for Breaking Sound System - RafBSS
Broken Rules for Broken Humans Sound System - BRfBHSS
Cis-tem Breaking Sound Rules Sound System - CtBSRSS
Disordering Rules Sound System - DRSS
Break Core Sound System - BCSS

Chaos Core Sound System - CCSS
Breacord Sound System - BSS
Sis-tem Sound - SS
Assata Shakur Sound Sistem - ASSS
Dissounding Dis Sound System - DDSS
Nightmare Sound System - NSS
Miss Transmission Sound System - MTSS
The House of MissTranslation Sound System - THoMtSS

… to be crystallised and revealed at our first soundsystem stack launching at Rundgang 2026, when the invocation and naming will reveal itself.

Over two semesters, students will dive deeper to build the second stack - a shared/communal sound-system from scratch, with experimental publications (think: user guide/manual) that grounds the communal soundsystem. Always with due respect to the Caribbean roots of the soundsystem the seminar invites a collective analysis and response to systemic-oppressive systems while rehearsing potentialities of radical, joyful and rebellious inclusion promised by a soundsystem today, now, here and elsewhere.

The seminar will engage, and make use of the world within and outside of KHM through multiple modalities that starts with operating and activating our first stack of soundsystem as well as excursions including but not limited to: crate diggin'; concerts; archive homes/centres; the streets…

PLANNED EXCURSIONS still under discussion

Pssound System - Brussels, Belgium
Van Abbenmuseum, Netherlands in the context of *Collection as Cosmos* exhibition
Kunst Academy Düsseldorf sculpture Rundgang

RECOMMENDED LITERATURE

Rizvana Bradley, 2023. *Anteaesthetics: Black Aesthesis and the Critique of Form*
Kodwo Eshun, 1998. *More Brilliant than the Sun: Adventures in Sonic Fiction*
Louis Chude-Sokei, 2008. 'Dr Satan's Echo Chamber: Reggae Technology and the Diaspora Process'
Common, 2000. *A Song for Assata*
Johnny Dyani, 1979. *A Song for Biko*
Audre Lorde Your Silence, 2017. Will Not Protect You
Assata Shakur, 1987. *Assata: An Autobiography*
June Jordan, 2017. I Must Become a Menace to My Enemies

Prof. Lars Büchel, Tom Uhlenbruck

Tischgespräche / Table Talks

Script / Regie /Schauspiel/Schnitt

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzung	14 täglich (je nach Teilnehmer*innenzahl evtl. auch wöchentlich). Voranmeldung an tom.uhlenbruck@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 22.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Zwei Menschen sprechen miteinander.
An einem Tisch. Sie sehen sich an.
Sie begutachten sich, sie prüfen sich, sie streiten oder gestehen ihre Zuneigung.
Was so leicht scheint, ist oft das Produkt von hart erarbeiteter Inszenierung, die in diesem Seminar im Vordergrund steht.
Die Seminarteilnehmer*innen werden eigene Szenen schreiben, diese inszenieren und auch als Schauspieler*innen in den Szenen der anderen Regisseure*innen vor der Kamera stehen (Drehort: Seminarraum; available light).
Danach wird der Schnitt der Szenen im Seminar analysiert und diskutiert. Ob mit einer präzise ausgearbeiteten Drehbuchszene oder als Improvisation: Das Ausprobieren steht hier im Vordergrund. Jede/r hat die Möglichkeit, diesen Freiraum, den das Seminar bietet, für sich zu nutzen, um die eigene Erzählstimme der Inszenierung zu finden.
—
Two people talking to each other. At a table.
They look at each other.
They scrutinise each other, they check each other, they argue or confess their affection. What seems so easy is often the product of hard-earned staging, which is the focus of this seminar.
The seminar participants will write their own scenes, stage them and also act in the other directors' scenes in front of the camera (filming location: seminar room; available light). The editing of the scenes is then analysed and discussed weekly in the seminar.

Whether with a precisely worked out script scene or as an improvisation: The focus here is on trying things out. Everyone has the opportunity to use the freedom offered by the seminar to find their own narrative voice for the production.

Tanja Baran, Prof. Patrick Orth, Prof. Franz Müller

WAS LETZTE PREIS?

Realisierung von bis zu 5 kurzen Folgen für eine anthologische Mini-Serie - Seminar über 2 Semester

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10 (5 Regie, 5 Kamera)
Sprache	Hauptsprache Deutsch, ergänzend englisch
Voraussetzung	Bitte Schwerpunkt (Regie oder Kamera) angeben. (5 Studierende Regie & 5Anmeldungen Studierende Kamera).

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 05.11.2026 - Do, 21.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

2-wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00
Fr, 06.11.2026 - Fr, 22.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Bei Käufen über „Kleinanzeigen“ und Ebay treffen bei der Abwicklung des Kaufs oft Welten aufeinander. Käufer und Verkäufer: verschiedene Charaktere, Milieus, Interessen. Und auch die Gegenstände haben ihre Geschichte...
Wir wollen auf Basis dieses Set-ups Geschichten erfinden, aufschreiben, Schauspieler casten, Motive suchen und verschiedene Regie- und Kamerakonzepte entwickeln.
Die Dreharbeiten finden dann Anfang des Sommersemesters 2027 (Mai) über einen Zeitraum von 5 Tagen statt.
Wir schneiden, vertonen, mischen und stellen ein Serien-Intro her.
2 Schauspielende, Originalmotive und möglichst einfaches technisches Set-up.
Für das Seminar herrscht Anwesenheitspflicht - bitte vor Anmeldung bedenken!
——
When buying via ‘Kleinanzeigen’ and eBay, worlds often collide during the transaction. Buyers and sellers: different social backgrounds and interests. And the items themselves have their own stories too...
Based on this setup, we want to invent stories, write them down, cast actors, find locations and develop various directing and camera concepts.

Filming will then take place at the start of the 2027 summer term (May) over a period of 5 days.
We will edit, add sound, mix the audio and produce a series intro.
2 actors, original locations and a technical set-up that is as simple as possible.
Attendance is compulsory for this seminar – please bear this in mind before registering!

Prof. Alexander Sandy Kaltenborn

Wer macht die Stadt?! // Who Makes the City?!

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	14
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Rückfragen & Anmeldung: sandy.kaltenborn@khm.de. Es wird um eine Anmeldung gebeten.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Raum 3.16 Peter Welter Platz (PWP 3. Stock links)

DEUTSCH

Stadt entsteht nicht nur durch politische Beschlüsse, Planungen und Investitionen. Sie wird von Menschen gemacht: durch Nachbarschaften, das alltägliche Zusammenleben, durch politische, kulturelle und soziale Initiativen.

Im Seminar betrachten wir die Stadt als sozialen und transformativen Raum. Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Zugängen treffen hier aufeinander und prägen die Stadt ebenso, wie sie von ihr geprägt werden. Dabei geht es auch immer um Macht, Konflikte und die Frage, wer & was sichtbar ist und wer & was nicht.
Durch eigene Beobachtungen, Spaziergänge, Gespräche und Recherchen untersuchen wir, wie Menschen städtische Räume wahrnehmen, nutzen und verändern. Wir fragen außerdem, welche Rolle Kunst und Gestaltung dabei spielen können. Fotografieren, Zeichnen, Modellieren, Dokumentieren und Kartografieren dienen uns als Werkzeuge, um urbane Formen und Bedingungen des Zusammenlebens sichtbar und damit verhandelbar zu machen.
Außerdem beschäftigen wir uns mit Projekten an der Schnittstelle von Kunst, Gestaltung, Stadtforschung und zivilgesellschaftlichem Engagement. Gemeinsam schauen wir auf Beispiele aus Köln und Berlin (u.a. Projekte von Osthof Kalk, Haus der Statistik, Kotti & Co) Die Themen Öffentlichkeit, Teilhabe, Verdrängung, Migration, Gemeingut, Selbstorganisation, Kommunikation und kulturelle künstlerische Produktion stehen dabei im Mittelpunkt.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit den Künstlern und Stadtforschern Boris Sieverts (Köln)(https://neueraeume.de) und Erik Göngrich (Berlin)(https://www.goengrich.de / https://www.mitkunstzentrale.de), die sich mit Stadt als

sozialem Prozess, und räumlichem Gebilde beschäftigen und die Wechselwirkungen zwischen beidem untersuchen.
Im Laufe des Semesters unternehmen wir Recherchen und entwickeln Kartierungen, Interventionen und publizistische Arbeiten. Ziel ist eine gemeinsame, experimentelle Publikation, die Gespräche, Prozesse und Positionen aus dem Seminar dokumentiert und zugänglich macht. Geplant sind Exkursionen in Köln und — bei Interesse — auch eine mehrtägige Exkursion nach Berlin.
Weitere Infos bitte unter t-dsgn.de einsehen

——————————————————————————-

ENGLISH

Cities do not emerge solely through political decisions, planning processes, and investments. They are made by people: through neighborhoods, everyday forms of living together, and through political, cultural, and social initiatives.
In this seminar, we will explore the city as a social and transformative space. People with different interests, experiences, and forms of access encounter one another here and shape the city just as they are shaped by it. This also involves questions of power, conflict, and visibility: who and what becomes visible, and who and what does not.
Through our own observations, walks, conversations, and research, we will investigate how people perceive, use, and transform urban spaces. We will also ask what role art and design can play in these processes. Photography, drawing, modelling, documenting, and mapping will serve as tools for making urban forms and the conditions of living together visible—and therefore open to negotiation.
We will also engage with projects situated at the intersection of art, design, urban research, and civic engagement. Together, we will examine examples from Cologne and Berlin (including projects by Osthof Kalk, Haus der Statistik, and Kotti & Co). Topics such as the public sphere, participation, displacement, migration, the commons, self-organization, communication, and cultural and artistic production will be central to our discussions.
A particular focus will be on collaboration with the artists and urban researchers Boris Sieverts (Cologne) and Erik Göngrich (Berlin), whose work addresses the city as both a social process and a spatial formation, and explores the interactions between the two.
Throughout the semester, we will conduct research and develop mappings, interventions, and publishing projects. The goal is a collaborative experimental publication that documents and makes accessible the conversations, processes, and positions emerging from the seminar. Excursions to Cologne are planned and—depending on interest—a multi-day excursion to Berlin as well.
For further information, please visit t-dsgn.de

Kerstin Neuwirth

how to cast - working with actors

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Vorrang haben Studierende, die an ihrem Diplomprojekt arbeiten. Anmeldung bis 20.09. mit einer kurzen Motivation sowie mit Drehbuch/ Treatment des Projekts an kerstin.neuwirth@khm.de. Bitte nur anmelden, wenn ihr an allen Tagen dabei sein könnt!. — Priority will be given to students working on their diploma projects. To apply, please send a short statement of motivation together with the screenplay or treatment of your project to kerstin.neuwirth@khm.de by September 20. Please apply only if you are able to attend all seminar and block-session dates.

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 27.10.2026 - Di, 19.01.2027
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Workshop - Einmalig 10:00 - 17:00
Fr, 11.12.2026 - Sa, 12.12.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Besetzung einer Rolle gehört zu den wichtigsten künstlerischen Entscheidungen eines Filmprojekts. Doch wie findet man die richtigen Schauspieler*innen für die Figuren eines Drehbuchs? Wie gestaltet man einen professionellen Castingprozess – von der ersten Recherche bis zur finalen Besetzungsentscheidung? Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich in der Vorbereitung eines Filmprojekts befinden und konkrete Besetzungsfragen für ihre eigenen Arbeiten entwickeln möchten. Im Mittelpunkt stehen die Analyse von Figuren, die Recherche geeigneter Schauspieler*innen, die Kommunikation mit Agenturen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Live-Castings. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Castingformaten und der Frage, wie Regie und Casting zusammenwirken. Wie verändert sich eine Figur durch unterschiedliche Besetzungen? Wor-

auf kommt es bei einer Konstellation von Schauspieler*innen an? Und nach welchen Kriterien trifft man eine Besetzungsentscheidung?
Die Teilnehmer*innen recherchieren und kontaktieren Schauspieler*innen für ihre Projekte selbst und lernen die organisatorischen und produktionellen Rahmenbedingungen von Castinganfragen im Kontext von KHM-Produktionen kennen. Für die ausgewählten Projekte werden Casting-Szenen entwickelt und Schauspieler*innen zu Live-Castings eingeladen. In zwei Blockterminen finden die Live-Castings statt. Die entstandenen Aufnahmen werden anschließend gemeinsam gesichtet und analysiert.
Ziel ist es, die eigenen Besetzungsentscheidungen zu reflektieren und die Besetzung für das jeweilige Projekt und den bevorstehenden Dreh zu entwickeln.
—
how to cast - working with actors
Casting a role is one of the most important artistic decisions in a film project. But how do you find the right actors and actresses for the characters in a script? How do you organise a professional casting process – from the initial research to the final casting decision? The seminar is aimed at students who are in the process of preparing a film project and wish to develop specific casting strategies for their own work. The focus is on character analysis, researching suitable actors and actresses, communicating with agencies, and preparing for and conducting live auditions. Together, we will explore different casting formats and the question of how directing and casting interact. How does a character change with different casting choices? What matters when it comes to the ensemble of actors and actresses?
And what criteria are used when making casting decisions?
Participants research and contact actors for their projects themselves and familiarise themselves with the organisational and production-related aspects of casting calls within the context of KHM productions. For the selected projects, casting scenes are developed and actors are invited to live castings. The live castings take place over two blocks of sessions. The resulting footage is then viewed and analysed together.
The aim is to reflect on one’s own casting decisions and to finalise the cast for the respective project and the upcoming shoot.

Prof. Marcel Kolvenbach

television after broadcast

a DIY seminar

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 17:00 - 19:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Heumarkt 14, H.2.23

Video artist Nam June Paik saw a future in which “everybody will have his own TV channel.” In a 1968 interview with WDR, Fluxus artist Wolf Vostell described the concept of the iPhone as a portable device connecting people around the world through live video and audio, leading to the dissolution of architecture and politics as we know them. At the intersections of art, technology, and popular broadcast culture, the seminar rediscovers television as an artistic practice from a post-broadcast perspective. The seminar explores TV-formats, oscillating between avant-garde experimentation and popular entertainment, while participants producer their own television shorts for online streaming.

—

Der Videokünstler Nam June Paik sah eine Zukunft, in der „jeder seinen eigenen Fernsehsender haben wird“. In einem Interview mit dem WDR aus dem Jahr 1968 beschrieb der Fluxus-Künstler Wolf Vostell das Konzept des iPhones als tragbares Gerät, das Menschen weltweit über Live-Video und -Audio miteinander verbindet und damit zur Auflösung von Architektur und Politik, wie wir sie kennen, führe. An der Schnittstelle von Kunst, Technologie und populärer Rundfunkkultur entdeckt das Seminar das Fernsehen als künstlerische Praxis aus einer Post-Broadcast-Perspektive neu.
Das Seminar untersucht TV-Formate, die zwischen avantgardistischen Experimenten und populärer Unterhaltung oszillieren, während die Teilnehmer ihre eigenen Fernsehkurzformate für online streaming produzieren.

Prof. Dr. Lilian Haberer

LEHR-LERNGEMEINSCHAFTEN BILDEN / FORM A TEACHING-LEARNING

Impulsvortrag und Workshop, Studierende der Peter Behrens School of Arts Düsseldorf und Marie Köhler / Opening input and Workshop, Students of Peter Behrens School of Arts Düsseldorf and Marie Köhler
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	deutsch, denglisch, englisch
Voraussetzung	Anmeldung unter lilian.haberer@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 14:00
Fr, 29.01.2027 - Fr, 29.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Der Workshop ist für alle, Studierende und Lehrende, Technik Verwaltung offen.

Im Rahmen des Impulsvortrags und dem anschließenden Workshop geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen Bildmacht, die Macht über Bilder und die Macht der Bildermacher:innen im Kontext unterschiedlicher Formen der Wissensvermittlungen an Design- und Kunsthochschulen.

Studierenden der Peter Behrens School of Arts Düsseldorf laden gemeinsam mit der Medienkünstlerin und Dozentin Marie Köhler zu einem dialogischen Austausch ein.

Marie Köhler wird den Workshop mit einem Impulsvortrag eröffnen. Im Rahmen ihrer Promotion an der Bauhaus-Universität Weimar untersucht sie die unterschiedlichen Formen der Grundlagenlehre an Kunst- und Designhochschulen in Deutschland. Ihre Forschung hinterfragt ästhetische Praktiken und Methoden in der Lehre gestaltungsrelevanter und frei-künstlerischer Studiengänge, die nach ihrer These häufig zu Stereotypenbildung, hegemonialen Erzählweisen und der Unterstützung bestehender Machtstrukturen beitragen. Grundlage des Vortrags sind die Ergebnisse ihrer großangelegten Umfrage „Der erweiterte Blick“, die Köhler im Frühjahr 2025 durchgeführt hat. Ziel der Umfrage

war es, eine möglichst aussagekräftige Studie darüber zu bekommen, welche Perspektiven uns möglicherweise fehlen und welche Sichtweisen wir in der Lehre noch nicht ausreichend berücksichtigen.

In dem anschließenden Workshop, laden Studierende gemeinsam mit Marie Köhler dazu ein, bestehende Wissenshierarchien innerhalb akademischer und institutioneller Kontexte kritisch zu hinterfragen und alternative Lernmethoden zu diskutieren.

Der Workshop versteht sich nicht als Suche nach schnellen Lösungen, sondern als dialogischer, kollektiver Prozess, in dem offene Fragen verhandelt werden.

Der Workshop kehrt die gewohnte Hierarchie zwischen Lehrenden und Lernenden um und erprobt, wie Lehre als gemeinsamer, dialogischer Prozess gestaltet werden kann. Als eine kollektive Lehr-Lerngemeinschaft, in der die unterschiedlichen Ausgangspunkte, die verschiedenen Lebensrealitäten und Perspektiven in einen gemeinsamen Wissensaustausch zusammenkommen. Indem wir traditionelle Hierarchien hinterfragen und stereotype Denk- und Sichtweisen aufbrechen, entsteht ein Raum in dem durch erproben dialogorientierte Methoden, ein kollaboratives Lehren und Lernen möglich wird.

English:

The opening input and subsequent workshop will focus on a critical examination of the themes of the power of images, power over images, and the power of image-makers in the context of various forms of knowledge transfer at design and art colleges.

Students at the Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf, together with media artist and lecturer Marie Köhler, invite you to a dialogic exchange.

Marie Köhler will open the workshop with an opening presentation. As part of her doctoral research at the Bauhaus University Weimar, she is examining the various forms of foundational instruction at art and design colleges in Germany. Her research questions aesthetic practices and methods in the teaching of design-related and fine arts degree programs, which, according to her thesis, often contribute to the formation of stereotypes, hegemonic narratives, and the reinforcement of existing power structures. The lecture is based on the results of her large-scale survey “The Expanded View,” which Köhler conducted in the spring of 2025. The goal of the survey was to obtain the most informative study possible regarding which perspectives we may be missing and which viewpoints we have not yet sufficiently taken into account in our teaching.

In the subsequent workshop, students, together with Marie Köhler, invite participants to critically examine existing hierarchies of knowledge within academic and institutional contexts and to discuss alternative learning methods.

The workshop is not intended as a search for quick solutions, but rather as a dialogic, collective process in which open questions are explored.

The workshop reverses the customary hierarchy between teachers and learners and explores how teaching can be shaped as a shared, dialogic process. As a collective teaching-learning community in which different starting points, diverse life experiences, and perspectives come together in a shared exchange of knowledge. By questioning traditional hierarchies and breaking down stereotypical ways of thinking and perspectives, we create a space where collaborative teaching and learning become possible through the exploration of dialogue-oriented methods.

Prof. Dr. Lilian Haberer

Sharing projects. Colloquium for Diploma projects / Projekte (mit)teilen. Kolloquium für Diplomprojekte

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch, Deutsch
Voraussetzung	Anmeldung bei / Please register with lilian.haberer@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 18:00
Fr, 20.11.2026 - Fr, 20.11.2026
Heumarkt 14, H.3.26

Einmalig Samstag 10:00 - 13:00
Sa, 21.11.2026 - Sa, 21.11.2026
Heumarkt 14, H.3.26

Das Kolloquium bietet einen Raum, um die eigenen künstlerischen, künstlerisch-forschende Projekte und Themen, theoretische Ansätze und Perspektiven im Plenum zu diskutieren und zu teilen. Die Projekte können am Anfang oder in jeder Phase des Diploms stehen, jede Form der Vorstellung ist willkommen.

English:

The colloquium provides a space to discuss and share the own artistic, artistic research projects and topics, theoretical approaches and perspectives in the group. The projects could be at the beginning or in each phase of the diploma. Each moder of presentation is welcome.

Autonomous Seminar

Autonomous Seminar
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Mainly English (see below)
Voraussetzung	contact: liu yun-wenyun-wen.liu@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 19:00 - 21:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

This is a student led seminar where we try to connect with the political struggles and/or practices outside of institutions. We welcome every student interested to join us organizing and navigating together.
Background of Autonomous Seminar: A group of students with diverse backgrounds gathered together and started the social room space, which is not only a physical space but a collective project, a small movement, like a wavein the shore, which is looking forward to creating strong dialogues in between us and other activists, artists, thinkers, who are also working in resistance and from a critical stance towards institutionality, structural oppressions and imperialism. We perceive education as a tool for transformation but could also be a tool for oppression. In this sense, we recognize how the hegemonic structures for art education replicate and contribute to social injustice. In this context, we would like to put in practice the possibility to create a collaborative space with a horizontal common ground. We have gathered our interests and topics which some are already taught in the school. And we would like to harvest and cultivate a garden of ideas, feelings, experiences, from another axis, maybe without one, as an encounter, a weaving together, as an un-learning experience. Some of topics that we would like to bring through guests with dialogues and practical workshops: decolonial filmmaking, abolition as practice, orientalism, community as rebellion, anti-colonial approaches to art, intersectional sound art, decolonial ecology, communal cooking, decolonial transfeminism, climate justice.
We would liketo produce together traces and memories from our experience throughout the Semester in different formats from a fanzine to a podcast, passing through a common pot cooking session. Whoever wants to sign up for the Seminar should come in the first session. The practices follow the journey started by preceding students who fought for social room space and self organized seminar,

who strive to also make space in KHM for those of who are outside of institutes. This includes focusing on intersections of artistical and activist practices.
The seminar would be held mainly in English but we all speak different languages as well and can support each other.

Prof. Zilvinas Lilas, N. N.

Creating Artifacts of Plausible Future Part 2

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 17:00
Mo, 25.01.2027 - Fr, 29.01.2027
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Dr. Björn Theis, Zil Lilas
Futurology, or foresight, is a multidisciplinary field of study that examines future change - why and how environments, societies, or technologies are changing, and where such changes might lead in the future. In short, the discipline helps to create plausible and consistent images of alternative futures in order to explore and evaluate possibilities beyond the dominant images of the future and the limitations of the present, which are often based on implicit assumptions.
Today, futures studies play an important role in most organizations dealing with long-term developments, such as business decision-making, urban planning, design, innovation, policy development, or strategic planning, as well as in more complex critical futures studies, such as human-technology-environment relationships, and imagining possible futures in the context of expected future developments, such as the rise of AI or biotechnology, climate change, or other technocultural transformations.
In the seminar, we will learn how to use such futurological tools: First, we will be introduced to the main foresight methods. Then participants will choose one or more topics for their own futures field trip: Using the methods learned, we will explore the possible, plausible, probable, and desirable futures of the selected topics. However, we will not only produce field reports, but we will also try to create future artifacts from this journey that can open dialogues and stimulate art and innovation for futures that could be.

Die autonome Löterin: Freier Löt-Zirkel / Open Solder Coven

Autonomes Seminar
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	Ansprechperson: Lea Torcelli und Marie Koppel
	Lea.torcelli@khm.de , Marie.koppel@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 23.10.2026 - Fr, 22.01.2027
Pipinstrasse, Klangatelier (im Hof hinten)

DEUTSCH// Freitags wird gelötet: Die autonome Löterin lädt zur freien Lötwerkstatt und einer Tasse heißes Zinn. Löten als kulturelle Praxis ist Quellen zufolge über 5000 Jahre alt. Löten verbindet verschiedene Materialien zu einem machtvollen Ganzen. Gemeinsam entdecken wir das Löt und seine Elektro-magischen Fähigkeiten. Viel wird gemunkelt von der autonomen Löterin und ihrem Löt, Herrscher*innen über Plus und Minus. Ein Löt-Zirkel hat sich gebildet, der sich ganz dieser erhabenen Substanz widmet: dem Löt. Jeden Freitag 17 Uhr öffnet die autonome Löterin die Türen ihrer Werkstatt im neuen Klangatelier. Ein stetig wachsender Löt-Zirkel beschwört die geheime Spannung herauf, um elektrische Artefakte zu erschaffen. Die Macht des Zirkels gründet auf dem festen Glauben seiner Mitglieder, dass zwischen Plus und Minus alles möglich ist. Komm zum freien Löt-Zirkel ins neue Klangatelier; mit eigenem Projekt, ersten Ideen oder ganz ohne Plan!
—
Fridays are for soldering: The Autonomous Solderer invites you to an open solder lab and a cup of hot tin. According to various sources, soldering as a cultural practice is over 5,000 years old. Soldering joins different materials into an interlocking whole. Together, we explore the Löt and its electro-magical abilities. Many rumors surround the Autonomous Solderer and her Löt: sovereigns of plus and minus. A Solder Coven has formed, devoted entirely to this exalted substance, the Löt. Every Friday at 5 pm, the Autonomous Solderer opens the doors of her workshop at the new Klangatelier. A steadily growing solder coven conjures up the secret current in order to create electrical artifacts.

The power of the Coven rests on the firm belief of its members that anything is possible between plus and minus. Come to the Open Solder Coven at the new Klangatelier: with your own project, first ideas, or no plan at all!

Prof. Dr. Lilian Haberer, Prof. Dr. Isabell Lorey

Doktorand*innenkolloquium

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch & Englisch
Voraussetzung	Please write a short Email to lorey@khm.de if you are interested to attend.

Ort & Termine

Kolloquium - Einmalig 10:00 - 18:00
Do, 03.12.2026 - Fr, 04.12.2026
Heumarkt 14, H.3.26

Die Doktorierenden von Lilian Haberer und Isabell Lorey stellen ihre Projekte vor und diskutieren sie mit den Anwesenden.

Tanja Baran, Prof. Patrick Orth

Dollyeinführung

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Sprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzung	Voranmeldung: tanja.baran@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig Donnerstag 14:00 - 18:00
Do, 14.01.2027 - Do, 14.01.2027
Filzengraben 2, Studio B

Workshop - Einmalig Samstag 10:00 - 18:00
Sa, 16.01.2027 - Sa, 16.01.2027
Filzengraben 2, Studio B

Workshop - Einmalig Freitag 10:00 - 18:00
Fr, 15.01.2027 - Fr, 15.01.2027
Filzengraben 2, Studio B

Im dreitägigen Seminar zum GFM SECONDO DOLLY vermitteln wir unter Anleitung der erfahrenen Kamerabühnenfrau Maike Maier die grundlegenden Kenntnisse für den sicheren und professionellen Umgang mit dem Kameradolly. Die Teilnehmer*innen lernen den Aufbau, den Transport, die Bedienung sowie die sinnvollen Einsatzmöglichkeiten des Systems in der praktischen Filmproduktion kennen. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in den Umgang mit dem Jibarm, einem vielseitigen Werkzeug der Kameraführung, das dynamische Kamerabewegungen und Perspektivwechsel ermöglicht.
Die vollständige Teilnahme am Seminar qualifiziert zur Bedienung von Dollys mit elektronischer Hubsäule. Nur mit diesem Nachweis kann ein entsprechender Dolly an der KHM ausgeliehen und eigenverantwortlich eingesetzt werden.
Mit der Teilnahme an der Dolly-Einführung erklären sich die Studierenden zudem bereit, bei Produktionen von Kommiliton*innen als Grip-Person mitzuwirken und Verantwortung für den sachgerechten Einsatz des Dollys zu übernehmen.
Der Workshop richtet sich vorrangig an die Teilnehmer*innen der Spielfilmübung 2 mit Dreharbeiten in den Kompaktwochen.

Sofern Plätze verfügbar sind, können auch weitere Studierende teilnehmen.
—
In this three-day seminar on the GFM SECONDO DOLLY, under the guidance of experienced camera dolly operator Maike Maier, we teach the fundamentals of safe and professional operation of the camera dolly. Participants will learn about the system's setup, transport, operation, and practical applications in film production. In addition, participants receive an introduction to using the jib arm, a versatile camera-operating tool that enables dynamic camera movements and changes in perspective. Full participation in the seminar qualifies participants to operate dolly systems with electronic lifting columns. Only with this certification may a corresponding dolly be borrowed from the KHM and used under the participant's own responsibility. By participating in the dolly introduction, students also agree to assist as grip crew members on fellow students' productions and to take responsibility for the proper use of the dolly.
The workshop is primarily intended for participants in the Spielfilmübung 2 who are filming during the intensive weeks.
If space is available, other students may also participate.

14.-16.01.2027
Do, 14.1., 14-18 Uhr
Fr, 15.1., 10-18 Uhr
Sa, 16.1., 10-18 Uhr

Prof. Tina Tonagel, Martin Nawrath

Elektronikwerkstatt im Klangatelier: Wireless Interfaces

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Sprache	DE & ENG
Voraussetzung	To apply, please send a very short motivation (max. 200 words) explaining why you would like to take part and also let me know how much experience you already have in electronics. Please apply only if you are able to attend all dates. Bitte Anmeldung bei tina.tonagel@khm.de

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig 11:00 - 17:00
Mo, 25.01.2027 - Fr, 29.01.2027
Pipinstrasse, Klangatelier (im Hof hinten)

In dieser Kompaktwoche beschäftigen wir uns mit interaktiven Systemen für Performances und Klang-Installationen auf Basis von Sensoren, Wearables und drahtloser Kommunikation. Mit ESP32-Mikrocontrollern, verschiedenen Sensortypen und Wireless-Technologien entwickeln wir Systeme, die Bewegungen, Berührungen, Körperdaten oder Umgebungsparameter in Echtzeit in Sound übersetzen – in Kombination mit Pure Data sowie Plattformen wie Bela, Raspberry Pi oder Teensy. Im Mittelpunkt stehen experimentelles Arbeiten und die Entwicklung eigener Projekte – von soundsteuernden Kostümen und performativen Interfaces bis hin zu interaktiven Installationen.

In this Kompaktseminar, we explore interactive systems for performance and sound installations based on sensors, wearables and wireless communication. Using ESP32 microcontrollers, various sensor types and wireless technologies, we develop systems that translate movement, touch, body data, or environmental parameters into sound in real time – in combination with Pure Data as well as platforms such as Bela, Raspberry Pi, or Teensy. The focus is on experimental work and the development of individual projects – ranging from sound-controlled costumes and performative interfaces to interactive installations.

Prof. Zilvinas Lilas

Empty House

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch/Deutsch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 17:00
Mo, 01.02.2027 - Fr, 05.02.2027
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Jeesoo Hong, Zil Lilas.
Ein Raum, ohne seine Inneneinrichtung, ist akustisch lauter. Stimmen und Schritte werden vollständig von den Wänden zurückgeworfen und breiten sich im gesamten Raum aus.
Leere bezeichnet jedoch nicht nur einen physischen Zustand. Sie kann auch bedeuten, dass die ursprüngliche Funktion eines Raumes vorübergehend außer Kraft gesetzt ist. Oder: Was bedeutet „Leere“ eigentlich für einen selbst?
Leere bildet ein abstraktes, weitläufiges Ganzes, während architektonische Elemente die Grenzen von Leere sowie jene zwischen Innen und Außen materialisieren. Dort werden wir üben, das Unsichtbare wahrzunehmen und die Beziehung zwischen Raum und seinen Nutzer*innen zu erforschen – eine Beziehung, die zugleich befremdlich und intim ist.
Im Animationsstudio und an der KHM werden wir nach „leeren“ Räumen suchen, die in ihnen enthaltenen Narrative oder Nicht-Narrative erkunden, ihnen folgen und ihnen zuhören. Klang wird dabei als Vermittler dienen und uns helfen, die unterschiedlichen Räumlichkeiten dieser Orte zu lesen.

Everything about stage 2: Build, Performance, Stage

Autonomous Seminar
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch
Voraussetzung	Contact Student: Yoonah Song (yoonah.song@khm.de)

Ort & Termine

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 02.11.2026 - Mo, 02.11.2026
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 16.11.2026 - Mo, 16.11.2026
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 30.11.2026 - Mo, 30.11.2026
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 07.12.2026 - Mo, 07.12.2026
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 21.12.2026 - Mo, 21.12.2026
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Montag 19:00 - 21:00
Mo, 25.01.2027 - Mo, 25.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

This seminar functions as a collaborative laboratory for developing performances and stage-based works together. Through practical experimentation and collective discussion, participants will explore

various approaches to performance-making, directing, spatial composition, movement, storytelling, sound, installation, and documentation. The seminar aims to create an open working environment where participants can support one another in developing and realizing their individual artistic ideas. By sharing different working methods, sensibilities, and ideas, the seminar fosters a collective creative process centered on collaboration and experimentation. The final goal of the seminar is for participants to collaboratively realize stage-based works, which may take the form of live performances, theatrical presentations, installations, or documentation-based experimental projects. Sharing or documenting these works publicly is also considered an important part of the process. Short experimental exercises and group projects will connect conceptual ideas with practical creation. In addition, practitioners from various fields of performance and stage-making may be invited to share their working methods and experiences.

Expanded Cinémathèque: Reactivating Meyerhold’s The Picture of Dorian Gray

Autonomous Seminar
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch
Voraussetzung	Contact: Aphra Taghizadeh (aphra.taghizadeh@khm.de)

Ort & Termine

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 15.01.2027 - Fr, 15.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 29.01.2027 - Fr, 29.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 12.02.2027 - Fr, 12.02.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 19.02.2027 - Fr, 19.02.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 05.03.2027 - Fr, 05.03.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

Einmalig Freitag 17:00 - 19:00
Fr, 19.03.2027 - Fr, 19.03.2027
Peter-Welter-Platz 2, Social Room

This practical seminar takes as its point of departure Vsevolod Meyerhold's The Picture of Dorian Gray (1915), a film adaptation of Oscar Wilde's novel that is now considered lost. Recent scholarship shows that the film was not merely a marginal experiment, but one of the most distinctive works of pre-Revolutionary Russian cinema: Meyerhold's first film, a major early Russian adaptation of foreign literature, and a work conceived around the "poetics of the image" rather than simple illustration. What survives today are not the moving images themselves, but a constellation of traces: the libretto, a list of intertitles, a literary scenario, reviews, memoirs, director's notes, and around twenty surviving shots or production images.

The seminar approaches this lost film not as an object to be reconstructed faithfully, but as an open cinematic score. Its archive will be treated as active material for performance, image-making, and montage. The project therefore moves between film history, acting practice, and artistic research. It asks how a film that no longer survives can return in another form: through bodies, gesture, intertitles, silhouettes, spatial composition, and contemporary editing.

A second key focus of the seminar is Meyerhold's approach to performance. Even in the surviving descriptions of the film, one can already identify central features associated with his broader practice: stylization, anti-naturalist composition, careful orchestration of bodies in space, and an emphasis on light, shade, and silhouette. Reviews of the studio scenes in Dorian Gray describe memorable black figures against a bright background and a visual organization based on contrast rather than realism. This makes the film an especially rich point of entry for introducing students to Meyerhold not only as a theatre director, but as an artist working at the threshold between stage and cinema.

Simoné Goldschmidt-Lechner

Fan Fiction and New Adult Fiction: Immediacy in 'Too Late Capitalism' or Levelling the Playing Field?

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch
Voraussetzung	Anmeldung über roeggla@khm.de

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 18:00
Mo, 25.01.2027 - Mi, 27.01.2027
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

As capitalism shifts from product manufacturing to the rapid, tech-monopolised velocity of circulation, cultural production shifts with it. Once localised to subcultural, non-profit digital repositories like *Archive of Our Own* (AO3), *Fanfiction.com/Fanfiktion.de* and *Wattpad*, books based on fanfiction are now a multi-million-industry. The style of fanfiction and New Adult/Young Adult fiction, which is often steeped in fanfiction traditions, has been heavily criticised for their tropes and by-the-number plots, which can be viewed as a type of so-called 'immediacy style' (Kornbluh 2024). Are fanfiction and New Adult fiction truly symptomatic of this style, i.e., a lack of artistic distance on the author's part in favour of unfiltered instantaneity which collapses public space into private experience and kills political imagination? Or are fanfiction and New Adult novels a radical, grassroots democratisation, levelling the literary playing field and thus creating a joint public space and political imagination precisely because of their stylistic choices?

Drawing on examples of popular fanfiction that were later successfully monetised (such as Alchemised based on the Fanfiction *Manacled* by SenLinYu (who uses their AO3 handle as their pen name) and E.L.James' *Fifty Shades of Grey* (originally a *Twilight* Fanfiction called *Master of the Universe*)) as well as academic texts originating in fan studies, we will question whether the relentless cycle of (digital) text production in fanfiction spaces annihilates critical representation to reduce prose to mere algorithmic content-bait or if the elimination of industrial middlemen sparks vital spaces for immediate, real-time community solidarity. We will also investigate the development from hiding the fanfiction

origins of literary output to the now increasingly popular approach of using that same origin as a marketing asset.
Moreover, we will track the corporate monetisation of what once was literary subversion. Does mainstream institutional absorption sanitise radical, anti-market fiction, or does it effectively weaponise corporate infrastructure to secure immediate financial autonomy for marginalised creators and, more importantly, marginalised communities?

Secondary Literature

Coppa, Francesca. *The Fanfiction Reader: Folk Tales for the Digital Age*. University of Michigan Press, 2017.

Crary, Jonathan. *24/7: Late Capitalism and the Ends of Sleep*. Verso, 2013.
De Kosnik, Abigail. *Rogue Archives: Digital Cultural Memory and Media Fandom*. MIT Press, 2016.

Hellekson, Karen, and Kristina Busse (Eds.). *The Fan Fiction Studies Reader*. University of Iowa Press, 2014.

Kornbluh, Anna. *Immediacy, or The Style of Too Late Capitalism*. Verso, 2024.

Zuboff, Shoshana. *The Age of Surveillance Capitalism: The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power*. PublicAffairs, 2019.

Fani Schoinopoulou

Film Montage Club

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen, Beide Ansichten

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und/oder Englisch nach Bedarf / in Absprache mit den Studierenden
Voraussetzung	Bitte meldet euch an unter: fani.schoinopoulou@khm.de, regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert. Please register at fani.schoinopoulou@khm.de, regular attendance is appreciated.

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 19.10.2026 - Mo, 18.01.2027
Filzengraben 2, Edit Suite 1-8, H.3.02ff

Bei der Filmmontage geht es nicht nur darum, Unnötiges herauszuschneiden, sondern vor allem Wesentliches freizulegen und mit Details, Tönen, Bewegungen, Blicken und Emotionen zu spielen, die zuvor unsichtbar und unhörbar waren. Kommt vorbei beim Film Montage Club! Hier schauen und besprechen wir regelmäßig zusammen eure Projekte, Schnitte und Montagetechniken und können die Filme auch ”vor Publikum“ testen.
Alle Studierende sind willkommen unabhängig von ihren Projekten (Spielfilm, Dokumentarfilm, Experimentalfilm. Musikvideo, Performance etc). Egal ob ihr noch beim Sichten seid, beim ersten Rohschnitt oder kurz vor dem Picture Lock.
—
Film Montage does not just mean cutting out the unnecessary, but above all revealing the essential and playing with details, sounds, movements, glances and emotions that were previously unseen and unheard. Come visit the Film Montage Club! Here we regularly watch and discuss your projects, sequences and editing techniques and can also test films ’in front of an audience‘.
All students are welcome regardless of their projects (feature film, documentary, experimental film, music video, performance, etc.). It doesn’t matter if you’re still reviewing the footage, working on the first rough cut or about to reach picture lock.

Carina Neubohn, Marvin Hesse, Ernesto Ojeda Sosa

KHM - E-Schein

Workflow und Sicherheit am Set
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig Montag 18:30 - 21:00
Mo, 30.11.2026 - Mo, 30.11.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Dienstag 18:30 - 21:00
Di, 01.12.2026 - Di, 01.12.2026
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden. Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik, liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt.
Die Teilnehmer*innen erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester).
Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

Markéta Polednová

Nachhaltige Filmproduktion / Sustainable Filmmaking

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch, unterstützend Englisch
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 16:00
Fr, 27.11.2026 - Fr, 27.11.2026
Heumarkt 14, H.2.23

Das Seminar vermittelt die theoretischen, rechtlichen und methodischen Grundlagen nachhaltiger Film- und Medienproduktion. Behandelt werden unter anderem ESG-Kriterien, Sustainable Financing sowie ökologische Standards als Fördervoraussetzungen in der Bundes- und Länderfilmförderung. Im Zentrum steht Kreislaufdesign als Denk- und Arbeitsweise, abgeleitet aus der Konsistenzstrategie und der Kreislaufwirtschaft und angewendet auf Materialien, Produktionsprozesse und Formen der Zusammenarbeit. Diskutiert und erprobt werden nachhaltige Produktionsformen in den Bereichen Energie, Transport, Material und Entsorgung. Begleitend werden Instrumente der CO_2e-Bilanzierung für audiovisuelle Produktionen vorgestellt.

Markéta Polednová, Rüdiger Ringies, Tanja Baran

Produktionsschein (P-Schein)

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch/unterstützend Englisch
Voraussetzung	Mit Voranmeldung: m.polednova@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Freitag 10:00 - 18:00
Fr, 08.01.2027 - Fr, 08.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig Freitag 10:00 - 17:00
Fr, 15.01.2027 - Fr, 15.01.2027
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Der ”Produktionsschein” (P-Schein) soll auf die Produktion eines audiovisuellen Werkes an der KHM, sowie auch die Beantragung von Fördermitteln und die Arbeit mit diesen vorbereiten.

Der P-Schein hat zwei Stufen: P-Schein 1 und darauf aufbauend P-Schein 2.
Der P-Schein 1 ist für alle Studierenden verpflichtend, die ein audiovisuelles Werk planen & realisieren und bei dem die Herstellereigenschaft im Sinne der aktuellen Projektordnung auf die Studierenden übergeht.

Der P-Schein 2 ist für diejenigen Studierenden verpflichtend, die (für ihr Diplom) einen Antrag auf Förderung, z.B. bei der Film- und Medienstiftung NRW, stellen. Die Teilnahme am P-Schein 1 ist dafür die Voraussetzung.

Für alle Studierenden, die für ihr Diplom im Frühjahr 2027 einen Antrag bei der Film- und Medienstiftung NRW stellen wollen, sind diese beiden Termine die letzte Möglichkeit zur Teilnahme.

Der P-Schein 1+2 wird einmal im jeweiligen Semester angeboten.

The ”Production Certificate” (P-Schein) is intended to prepare students for the production of an audiovisual work at the KHM, as well as for applying for and working with funding.

The P-Schein has two levels: P-Schein 1 and, building on this, P-Schein 2.

P-Schein 1 is compulsory for all students who plan & realize an audiovisual work and in which the status of producer is transferred to the student in accordance with the current project regulations.

P-Schein 2 is compulsory for all students who apply for funding (for their diploma), e.g. from the Film und Medienstiftung NRW. Previous participation in P-Schein 1 is a condition.

For all students who intend to submit an application to the Film- und Medienstiftung NRW for their diploma project in spring 2027, these two dates are the final opportunity to participate.

P-Schein 1+2 is offered once in each semester.

Christian Becker

Schnitt LAB

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzung	Bitte anmelden bei: christian.becker@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 20.01.2027
Filzengraben 2, Edit Suite 1, H.3.02

Betreuung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung von studentischen Projekten in der Film-Montage. Film-Montage – das zieht sich durch alle Formate – ist ein andauernder Prozess des Revidierens und Infragestellens, mit dem Ziel, eine Kernidee zu schaffen und/oder zu verfolgen. Dabei geht es darum, eine Sensibilität für das Material zu entwickeln und es lesen und im Kontext beurteilen zu lernen.
Denn als Editor*in (und auch als Filmemacher*in) beurteilt man ständig: Gefühle, Handlung, Rhythmus, Kadrage, Raumorientierung, Zeitvorstellung sowie ethische und moralische Parameter. Es geht darum, Dinge auszulassen, zu verdichten, neue Verbindungen zu schaffen, es geht um dramaturgisches Mäandern, um Persönliches und Universelles, es geht darum, ob Filme am Ende vorbei sind, es geht um Genauigkeit und Wahrnehmung, um Intuition und noch um einiges mehr. Filmische Inhalte und Konventionen können auf diesem Weg gerne hartnäckig hinterfragt werden.
Das wöchentliche Schnitt LAB lädt Studierende ein, ihre Arbeiten von der Materialsammlung bis zum Feinschnitt vorzustellen und bietet gleichzeitig eine regelmäßige inhaltliche, konzeptuelle und dramaturgische Montage-Betreuung an.
Dabei ist das Schnitt LAB praxisnah, formatoffen und semesterübergreifend.

Regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert.
diting LAB
Supervision and development support for student projects in film editing.
Film editing - across all formats - is an ongoing process of revision and questioning, with the aim of creating and/or pursuing a core idea.
The focus is on developing a sensitivity to the material and learning how to “read” it and judge it in context. As editors (and filmmakers), we are constantly assessing emotion, action, rhythm, framing, spatial orientation, sense of time, as well as ethical and moral parameters.

It is about leaving things out, condensing, creating new connections; about dramaturgical meandering, about the personal and the universal; about whether films are ever truly finished; about precision and perception, about intuition—and much more. Along this path, cinematic content and conventions are very welcome to be persistently questioned.
The weekly Editing LAB offers students the opportunity to present their work from material collection through fine cut and offers regular conceptual and dramaturgical editing supervision. It is practice-oriented, open to all formats, and cross-semester.
Regular participation is encouraged.

Christian Heck

Technologie und Autoritäre Formierung

Faschisierung von der Lochkarte bis zur KI
Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Deutsch (English possible)
Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung per E-Mail bis spätestens 1.12.2026 an c.heck@khm.de

Ort & Termine

Einmalig 11:00 - 16:00
Mo, 25.01.2027 - Fr, 29.01.2027
wird noch bekannt gegeben

In Kooperation mit Dr. Guido Arnold vom *Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung* (DISS).

Technologie ist nicht neutral, sie steht in einem engen Wechselverhältnis zur Gesellschaft, die diese hervorbringt. Der reine Werkzeugcharakter erzählt zu wenig über die Machtverhältnisse und die techno-sozialen Implikationen von Technologie: wie technische Systeme Macht bündeln, Subjekte form(alis)ieren und Gewaltverhältnisse stabilisieren – und zwar nicht erst in der Nutzung, sondern bereits in Design und Entwicklung. Mittels Social Media beispielsweise, werden in ihrer Kehrseite Menschen algorithmisch erfasst, ihr Verhalten analysiert und zu datafizierten Zielobjekten – sei es zur gezielten Werbeschaltung (Ad Targeting), Verhaltens- und Einstellungsbeeinflussung oder als Big Data zum gezielten Töten (Targeted Killing) im Data-Driven Warfare.

Diese Technologien – ähnlich wie atomare Hochrisikotechnologien – erfordern nicht nur zentralisierte Infrastrukturen, proprietäre Datenmacht und eine enge Verzahnung von Staat, Militär und Konzernen, sie fördern auch autoritäre Strukturen und ausnahmerechtliche Regierungsformen. Andere Medien und Technologien erlauben hingegen flexiblere Gesellschaftsstrukturen und können sogar solidarische bis gemeinwohlorientierte Prozesse befördern. Sie setzen sich jedoch nur schwer durch – unter anderem, weil sie der Logik konzentrierter Daten- und Befehlsmacht zuwiderlaufen.

Die technisierten Erfassungssysteme des Nationalsozialismus – etwa die statistische Registrierung und Kategorisierung mittels Lochkartensystemen – zeigen im Nachhinein, wie datengetriebene Praktiken Macht ausübten und Ausschlüsse, Gewaltausübung sowie Rechtsbrüche bis hin zur systematischen Ermordung ermöglichten. Die Erfassung, Deportation, Lagerverwaltung und Vernichtung „unwerten Lebens" wäre ohne die damals neue Technologie des US- Konzerns IBM in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen.
Im Seminar soll reflektiert werden, welche strukturellen Prinzipien solcher Systeme in heutigen Technologien der „künstlichen Intelligenz" fortwirken und wie wir diesen durch zivilgesellschaftliches Engagement entgegenwirken können. Denn so wie IBM im Dritten Reich exemplarisch für das Ineinandergreifen von Dateninfrastruktur, staatlicher Macht und biopolitischer Kontrolle stand, so agieren heute Big Tech Monopole wie Amazon, Google, Meta und Co. als tragende Säulen der technischen Möglichkeit, Bevölkerung algorithmisch zu erfassen, zu klassifizieren und zum Ziel zu machen.

Dr. Konstantin Butz

Writing a Paper / Hausarbeit: Introduction – Main Part – Conclusion

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Sprache	Englisch
Voraussetzung	The tutorial will be in English but, of course, questions and discussions can also be in German.

Ort & Termine

Einmalig Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 21.10.2026 - Mi, 21.10.2026
Heumarkt 14, H.3.26

Einmalig Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 28.10.2026 - Mi, 28.10.2026
Heumarkt 14, H.3.26

Einmalig Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 04.11.2026 - Mi, 04.11.2026
Heumarkt 14, H.3.26

The tutorial is open for all interested students, including undergraduate students
(it is not intended for obtaining a “Schein“).

In this tutorial we will discuss and (re-)consider basic aspects of writing a (scholarly) paper or ”Haus-arbeit”. The tutorial will be organized along three sessions respectively dealing with the writing of an introduction, the main part of the paper, and its conclusion.

We will face questions such as:
− How can I define the topic of my paper?
− How do I structure my paper?
− What is my main question/thesis?
− How can I develop and articulate it?

− What are the necessary steps to adequately introduce, process, elaborate, and answer my question/thesis?
− How do I present my results?
− What problems do I face in the course of working on my paper?
− How can I solve these problems?

Prof. hans w. koch

open sound colloquium

Kolloquium

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Sprache	english
Voraussetzung	die teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 personen nach first comes prinzip und warteliste. anmeldung bei hans.w.koch@khm.de the number of participants is limited to 12 on a first-come, first-served basis, with a waiting list. for registration and questions please write to hans.w.koch@khm.de.

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 20.10.2026 - Di, 19.01.2027
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG (rechte Seite), Klanglabor

das kolloquium beschäftigt sich mit fragen rund um sound, performance, installation. inklusive exkurse in mediengeschichte, ästhetik, technik. in erster linie geht es aber um die vorstellung eigener projekte /projektideen und feedback dazu in der gruppe - wir wollen alle voneinander lernen. sprache ist hauptsächlich englisch.
the colloquium explores questions related to sound, performance, and installation. it also includes discussions on media history, aesthetics, and technology. however, the primary focus is on presenting your own projects or project ideas and receiving feedback from the group—we all want to learn from one another.

Prof. hans w. koch

pure data coding camp

Kompaktseminare & Sonstige Veranstaltungen

Semester	WS 26/27
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Sprache	english
Voraussetzung	die teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 personen nach first comes prinzip und warteliste. verbindliche anmeldung bis spätestens 31.12.26 und rückfragen bei hans.w.koch@khm.de the number of participants is limited to 12 on a first-come, first-served basis, with a waiting list. binding registration is required by december 31, 2026, at the latest. for questions, please contact hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig 11:00 - 17:00
Mo, 01.02.2027 - Fr, 05.02.2027
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG (rechte Seite), Klanglabor

das kompaktseminar bietet in den ersten beiden sitzungen eine einführung in die (audio) programmierumgebung pure data für einsteiger ohne coding erfahrung. im zweiten teil soll die realisation eigener projektideen in angriff genommen werden. wichtig ist dabei der austausch über ideen, erfahrungen und fragen zum prozess im regelmäßigen plenum. sprache ist hauptsächlich englisch. die teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 personen nach first comes prinzip und warteliste. verbindliche anmeldung bis spätestens 31.12.26 und rückfragen bei hans.w.koch@khm.de
in the first two sessions, the compact seminar offers an introduction to the (audio) programming environment pure data for beginners without coding experience. in the second part, the realization of own project ideas will be tackled. important is the exchange of ideas, experiences and questions about the process in the regular plenum. language is mainly english.